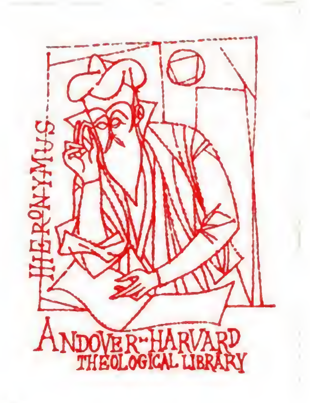
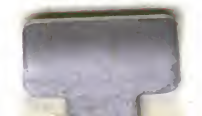



HIERONYMUS
ANDOVER-HARVARD
THEOLOGICAL LIBRARY



Kirchen-Agende

für

die Hof- und Domkirche

in Berlin.

Zweite Auflage.

Berlin, 1822.
Gedruckt bei Dieterici.

Vorrede.

Die erlauchten Ahnherren Seiner jetzt regierenden Königlichen Majestät, namentlich die Churfürsten Joachim II., Johann Georg, der Herzog Albrecht in Preußen u. s. f., hatten in den Jahren 1540, 1572 und 1558 Kirchen-Ordnungen bekannt gemacht, welche, nebst mehreren, die Kirche betreffenden Angelegenheiten, auch Liturgien enthielten, die, geschöpft aus der Fülle des göttlichen

Evangeliums, gegründet auf den uralten Formen der christlichen Kirche und durch die Reformation geläutert, in fast allen evangelischen Ländern gleichzeitig angenommen und eingeführt waren.

Die ewigen Wahrheiten des Christenthums in Verbindung mit den eigenen Worten der heiligen Schrift in edler Einfalt und kraftvoller Kürze vortragend, begründeten und beförderten diese Liturgien die Einigkeit des Glaubens in der evangelischen Kirche, und waren das schöne verknüpfende Band aller evangelischen Gemeinen.

Ueber jeden Wechsel der Zeit erhaben, sind diese herrlichen Liturgien auch jetzt

noch eben so erbauend und erhebend, als sie es damals unsern frommen Vorfahren waren. Dem ohngeachtet hat man sich von den vorgeschriebenen Formen immer mehr und mehr entfernt, und an die Stelle alter ehrwürdiger Gebräuche ist die Willkühr getreten. Die evangelische Kirche soll aber in ihrer Lehre und Anordnung, die Gemeinschaft des christlichen Glaubens auf das Feststehende und Ewige des Christenthums begründen, und wenn gleich die Formen der kirchlichen Gebräuche nicht das Wesentliche der Gottesverehrung ganz allein ausmachen, so soll doch durch die Gleichförmigkeit derselben, nicht allein eine gemeinschaftliche

Ueberzeugung, sondern auch eine heitere Seelenruhe und fromme Zuversicht, in dem ansprechenden Gedanken erzeugt werden, daß es dieselben Lobpreisungen, Danksagungen, Bitten, Fürbitten und Gelübde sind, welche unsere christlichen Vorfahren seit mehreren Jahrhunderten beteten, und die nach uns unsere Kinder, will's Gott — beten werden.

Von diesen Ansichten geleitet, haben des Königs Majestät Sich bewogen gefunden, diese Agende, welche als eine verbesserte der bisher eingeführt gewesenen anzusehen, auf die oben erwähnten Kirchen-Ordnungen gegründet, und nach dem Bedürfnisse der Verhältnisse einge-

richtet ist, — für's erste zum Gebrauche für den Gottesdienst in der Hof- und Domkirche zu verordnen, damit durch Gottes Beistand christliche Gottesfurcht, wahre Tugend und treue Vaterlandsliebe, befördert werde!

Inhalt.

Hierauf folgt ein Anhang von Gebeten und Sprüchen und demnächst ein Musik-Anhang.

Liturgie

Liturgie
zum
Hauptgottesdienste
an Sonn- und Festtagen und zur Abendmahlsfeier.

Gesang der Gemeine.

Der Geistliche [tritt während des Gesanges im priesterlichen Ornate vor den Altar und hält ein stilles Vorbereitungsgebet. Nach Endigung desselben wendet er sich gegen die Versammlung, welche aufsteht, und in gebührender Ehrerbietung so lange stehen bleibt *), bis die Altargebete und Chöre beendigt sind, deren Schluß das Unser Vater macht, und spricht]:

*) Es versteht sich von selbst, daß bei alten, kränklichen, oder schwächlichen Personen hierin eine Ausnahme statt findet.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Unsere Hülfe sey im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Allbarmherziger Gott und Vater! in tiefer Demuth erkennen und bekennen wir vor Dir unsere vielfachen Sünden und Vergehungen. Siehe erbarmend auf uns nieder und vergieb uns Reuigen alle unsere Sünden, um des Verdienstes Deines lieben Sohnes, unseres Heilandes, Jesu Christi willen. Amen.

Chor. Amen. [Siehe Musik-Anhang No. 1.]

Geistliche. Wo ist ein Gott, der größer wäre als unser Gott! Du bist der Gott, der Wunder thut; Du hast Deine Macht den Völkern kund gethan. Zu Dir, o Herr! habe ich meine Stimme erhoben, zu meinem Gotte habe ich meine Stimme erhoben, und er hat mich erhört.

Chor. Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war von Anbeginn, wie es ist und wie es seyn wird von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. [s. Musik-Anhang No. 8.]

Kyrie eleison! Christe eleison! Kyrie eleison! [s. Musik-Anhang No. 2.]

Geistliche. Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

Dich loben wir, Dich preisen wir, Dich beten wir an und danken Dir, in Deiner Herrlichkeit, Herr, König des Himmels, allmächtiger Vater! Herr! Du eingeborner Sohn, Jesus Christus! Herr! Du Lamm Gottes, Sohn des Vaters, der Du die Sünde der Welt trägst, erbarme Dich unser, nimm unser Gebet an! Der Du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme Dich unser, denn Du allein bist heilig, Du allein bist Herr! Du allein,

o Christus mit dem heiligen Geiste bist der Allerhöchste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters*). Amen.

Der Herr sey mit Euch!

Chor. Und mit Deinem Geiste. [s. Musik-Anh. No. 4.]

Geistliche. Herr Gott, lieber Vater! wir bitten Dich, Du wollest uns durch Deinen heiligen Geist leiten und regieren, auf daß wir mit ganzem Herzen Dein Wort anhören und annehmen, und dadurch geheiliget werden; und auf Jesum Christum, Deinen Sohn, unser ganzes Vertrauen und unsere Hoffnung setzen; unser Leben nach Deinem Worte bessern, und ewig selig werden, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

---

*) Der Abschnitt des Gebetes, der mit den Worten anfängt: „Dich loben wir" u. s. f. bis zum Schlusse und den Worten: „in der Herrlichkeit Gottes des Vaters" — wird in der Regel nur an Kirchenfesten gebraucht.

Chor. Amen. [wie oben.]

Geistliche. Die Epistel stehet geschrieben:

[Vorlesung derselben.]

Der Herr beschützt alle die, so ihn lieben und alle Bösen wird er verlassen. Er wird die Wünsche derer, die ihn fürchten, erfüllen, er wird ihre Gebete erhören und sie erlösen. Gelobt sei Gott! Wir wissen, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen. Alleluja!

Chor. Alleluja. [s. Musik-Anhang No. 5.]

Geistliche. Das heilige Evangelium stehet geschrieben: [Vorlesung desselben.]

Gelobt seyst Du, o Christus. Amen.

Chor. Amen. [wie oben.]

Geistliche. Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde; Und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom heiligen Geiste;

geboren von der Jungfrau Maria; gelitten unter Pontio Pilato; gekreuziget, gestorben und begraben; niedergefahren zur Hölle; am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten; aufgefahren gen Himmel; sitzet zur Rechten Gottes des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube an den heiligen Geist; eine heilige allgemeine christliche Kirche; die Gemeinschaft der Heiligen; Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Chor. Amen.

Geistliche. Es segne uns Gott, unser Gott, er segne uns und sey gefürchtet bis an der Welt Ende.

Richtet auf eure Herzen und lasset uns danken dem Herrn unserm Gotte:

Recht ist es, und wahrhaft würdig und heilbringend, Dir Allmächtiger Dank zu sagen, zu allen Zeiten und an allen Orten, durch Jesum Christum unsern Herrn, um dessetwillen Du uns verschonet hast, uns unsere Sünden vergiebst, und die ewige Seligkeit verheißest, und mit allen Engeln und Erzengeln und dem ganzen Heere der himmlischen Heerschaaren, singen wir Dir und Deiner unendlichen Herrlichkeit einen Lobgesang: —

Chor. Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth! Alle Lande sind seiner Ehre voll.

Hosianna in der Höh'! Gelobt sey der da kommt, im Namen des Herrn! Hosianna in der Höh'. [s. Musik-Anhang No. 10.]

Geistliche. Herr Gott, himmlischer Vater! wir bitten Dich, Du wollest Deine christliche Kirche mit allen ihren Lehrern und Dienern, durch Deinen heiligen Geist regieren, daß sie bei der rei-

nen Lehre Deines Wortes erhalten, der wahre Glaube in uns erweckt und gestärkt werde, auch die Liebe gegen alle Menschen in uns erwachse und zunehme.

Laß, o Herr, Deine Gnade groß werden über den König, unsern Herrn, den Kronprinzen, die Kronprinzessinn, das ganze Königliche Haus, und alle, die ihm anverwandt und zugethan sind. Erhalte sie uns bei langem Leben, zum beständigen Segen und christlichen Vorbilde. Verleihe unsrem Könige eine lange und gesegnete Regierung. Beschütze das Königliche Kriegesheer und alle treuen Diener des Königes und des Vaterlandes. Lehre sie, stets wie Christen, ihres Eides gedenken und laß dann ihre Dienste gesegnet seyn zu Deiner Ehre und des Vaterlandes Bestem. Segne uns und alle königliche Länder. Hilf einem jeden in seiner Noth, und sey ein Heiland aller Menschen,

vor-

vorzüglich Deiner Gläubigen. Bewahre uns vor einem bösen, unbußfertigen Tode, und bringe endlich uns Alle in Dein ewiges Himmelreich, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Chor. Amen. [wie oben.]

Geistliche. Unser Vater*), der Du bist im Himmel! geheiliget werde Dein Name; Dein Reich komme; Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden; unser täglich Brodt gieb uns heute; vergieb uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern; führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns vom Uebel; denn Dein ist das Reich, die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Chor. Amen. Amen. Amen. [s. Musik-Anh. No. 12.]

[Der Geistliche verläßt den Altar.]

Gesang der Gemeine.

[Der Geistliche betritt die Kanzel.]

*) Die Anrufung „Unser Vater" befindet sich wörtlich in der Uebersetzung Luthers. Ev. St. Matthäi, Cap. 6. V. 9.

Die Predigt.

[Nach einem kurzen Eingangsgebete folgt sogleich der Text zur Predigt, welches Beides die Gemeine stehend anhört, so wie auch stehend empfangen wird, der am Schlusse der Predigt gesprochene Segen]:

Geistliche. Der Herr segne dich und behüte dich! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sey dir gnädig! Der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. † Amen.

Chor. Amen. Amen. Amen. [s. Musik-Anh. No. 12.]

Gesang der Gemeine.

[Wenn keine Communion nach dem Gottesdienste statt findet, ist dieser hiemit beendigt; wenn aber Communion gehalten wird, so tritt der zur Administration des heiligen Abendmahls bestimmte Geistliche während des Gesanges wieder vor den Altar und spricht]:

Geliebte in dem Herrn! Da wir jetzt das Gedächtnißmahl unsres Herrn Jesu Christi zu halten Willens sind, das zur Stärkung und Befestigung unsres Glaubens von ihm eingesetzt worden ist, so prüfe ein jeder sich selbst, wie uns hiezu

der Apostel Paulus ermahnt; denn dies heilige Sacrament ist den betrübten Gewissen, die ihre Sünden bekennen, Gott fürchten und die Erlösung begehren, zur Stärkung und zum Troste gegeben, wenn sie zugleich dabei den ernsten Vorsatz fassen, sich zu bessern, die Sünde zu fliehen und ein rechtschaffenes Leben zu führen. Da wir uns nun sündhaft und schuldig erkennen müssen, und uns selbst zu helfen unvermögend sind, so hat Christus der Sohn Gottes, unser geliebter Herr, sich über uns erbarmet, und ist um unsrer Sünden willen Mensch geworden, auf daß Er das Gesetz und den Willen Gottes für uns erfülle, und den Tod und alles, was wir mit unsern Sünden verschuldet haben, zu unsrer Erlösung auf sich nehme und erdulde. Um dieses zu bekräftigen, setzte Er sein heiliges Abendmahl ein, auf daß ein jeder, der von diesem Brodte isset und aus diesem Kelche trinket, an die

dabei gesprochene Worte und empfangene Zeichen Jesu Christi glaube, auf daß er in dem Herrn Christo und Christus in ihm bleibe, und ewig lebe. Dabei sollen wir sein gedenken, und seinen Tod verkündigen, nämlich daß Er für unsre Sünden gestorben und zu unsrer Rechtfertigung wieder auferstanden sey. Dankbar für diese unaussprechliche Gnade nehme daher jeder sein Kreuz auf sich, um Ihm nachzufolgen und uns nach seinen Geboten untereinander zu lieben, wie Er uns geliebet hat; denn wir sind alle Ein Leib, weil wir alle Eines Brodtes theilhaftig sind, und aus Einem Kelche trinken. Wer aber unwürdig, d. i. mit unbußfertigem Herzen, ohne Glauben an die Verheißung Gottes, ohne Versöhnlichkeit und ohne Vorsatz der Besserung von diesem Brodte isset und aus diesem Kelche trinket, der ist schuldig des Leibes und des Blutes des Herrn und erndtet die Ver-

dammniß, wovor Gott uns alle gnädiglich bewahren möge.

Lasset uns beten:

Herr! der Du mit Deinem Tode der Welt das Leben gabst, erlöse uns von allen unsern Sünden und von allem Uebel; verleihe uns die Kraft des Willens, Deinen Geboten immer treu zu bleiben, und gieb nicht zu, daß wir uns jemals von Dir trennen, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste regierst in Ewigkeit. Amen.

Chor. Amen. [wie oben.]

Geistliche. Knieet nieder und vernehmet die Einsetzungsworte: [Der Geistliche wendet sich nun gegen den Altar und verrichtet die Consecration. Die Gemeine hört die Einsetzungsworte knieend an und erhebt sich erst wieder, wenn der Chor Amen singt.]

„Der Herr Jesus in der Nacht, da Er verrathen ward, nahm Er das Brodt. Dankete, brach es, gab es seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin

und esset: das ist mein Leib †, der für euch gegeben wird, das thut zu meinem Gedächtniß.

Desselbigen gleichen nach dem Abendmahl, nahm Er den Kelch, sagte Dank und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus, dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blute †, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden, solches thut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtniß.

[Nach verrichteter Consecration wendet sich der Geistliche wieder gegen die Versammlung und spricht]:

Der Friede des Herrn sey mit euch allen. Amen.

Chor. Amen. [wie oben.]

O, Lamm Gottes welches der Welt Sünde trägt,
Erlöse uns lieber Herre Gott.
O, Lamm Gottes welches der Welt Sünde trägt,
Erhöre uns lieber Herre Gott.
O, Lamm Gottes welches der Welt Sünde trägt,
Verleihe uns Deinen Frieden und Segen.

[s. Musik-Anhang No. 13.]

[Unter Absingung des vorstehenden Chors nimmt die Austheilung des heiligen Abendmahles ihren Anfang. Es wird mit andern angemessenen geistlichen Liedern, die von der Gemeine gesungen werden, bis zu Ende der Communion fortgefahren.]

Geistliche. [Bei Austheilung des Brodtes:]

Unser Herr und Heiland Jesus Christus spricht: „Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird, das thut zu meinem Gedächtniß.“

[Bei Austheilung des Kelches]: Unser Herr und Heiland Jesus Christus spricht: „Das ist der Kelch, das Neue Testament in meinem Blute, das für euch vergossen wird; solches thut zu meinem Gedächtniß.“

[Nach beendigter Communion spricht der Geistliche]:

Lasset uns beten:

Allmächtiger, Ewiger Gott! wir sagen Dir unsern inbrünstigen Dank für die unaussprechliche Gnade, deren wir durch den Genuß Deines heiligen Abendmahls theilhaftig geworden sind; wir

bitten Dich demüthiglich, Du wollest uns der Wirkungen Deines heiligen Geistes eben so gewiß werden lassen, als wir Dein heiliges Sacrament jetzt empfangen haben, damit wir Deine göttliche Gnade, Vergebung der Sünden, Vereinigung mit Christo, und ein ewiges Leben, so uns allen darin verheißen ist, mit festem Glauben ergreifen, und ewig behalten mögen. Wir danken Dir auch, Allmächtiger, daß Du uns durch Deine göttliche Gnade erquickt hast, und bitten Dich, daß Deine Barmherzigkeit uns solches gedeihen lasse zum starken Glauben an Dich, zur brüderlichen Liebe gegen alle Menschen und uns zum Wachsthum in der Gottseligkeit und allen christlichen Tugenden, durch unsern Herrn Jesum Christum, der vereint mit Dir und dem heiligen Geiste regieret in Ewigkeit. Amen.

Der Herr segne dich und behüte dich!
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sey dir gnädig!

Der

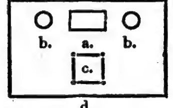
Der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. † Amen.

Chor. Amen. Amen. Amen. [s. Musik-Anh. No. 12.]

Gesang der Gemeine.

Allgemeine Bestimmungen und Erläuterungen über die Liturgie.

Anordnung des Altars.



a. Das Kruzifix.
b. b. Die Leuchter mit brennenden Wachskerzen.
c. Die große Bibel.
d. Die Stelle für den Liturgen.

Der Hauptgottesdienst an Sonn- und Festtagen darf nie das Zeitmaaß Einer Stunde überschreiten; hiervon wird eine halbe Stunde auf die Dauer der Liturgie mit dem Gesange der Gemeine zwischen derselben und der Predigt und eine halbe Stunde auf die Dauer der Predigt gerechnet. Das Anfangs- und Schlußlied

liegen außerhalb dieses Zeitmaaßes und hierbei wird, wenn sich nicht das ganz ausdrückliche Verlangen der Gemeine dagegen aussprechen sollte, ein kurzer Gesang von einigen Versen allezeit dem längeren vorzuziehen seyn. Anzeigen, die sich auf den Gottesdienst beziehen, geschehen vor dem Segen am Schlusse der Predigt; alle übrigen Anzeigen, Aufgebote, Bekanntmachungen und dergl. sind zwischen dem Segen und dem Schlußliede zu verlesen, oder auf den nachmittägigen Gottesdienst zu verlegen.

Die Chöre werden von den Kirchensängern in der Regel ohne Orgelbegleitung gesungen; sie sind vierstimmig und müssen aus wenigstens acht Personen bestehen. Die Gesänge der Gemeine geschehen unter Begleitung der Orgel und werden von den Sängern ebenfalls mitgesungen. Für solche Sängerchöre, denen die Musik der Chöre, wie sie in der Liturgie angegeben ist, zu schwer fallen dürfte, befinden sich im Anhange einige leichtere Gesänge, die auch, ihrer Kürze wegen, an solchen Tagen gewählt werden können, wo die Episteln und Evangelien lang sind, oder wo durch besonders eingeschaltete Gebete die Liturgie eine größere Ausdehnung erhält, als: am Charfreitage, am Bußtage und am Tage der Todtenfeier rc.

An besonderen Kirchenfesten muß der Geistliche, anstatt des in der Liturgie enthaltenen Spruchs nach dem Sündenbekenntnisse, des Gebets vor der Epistel und der Sprüche vor dem Alleluja, und nach dem Glauben, die im Anhange enthaltenen Sprüche und Gebete, welche sich auf das Fest beziehen, ablesen; so wie überhaupt die Sprüche und Gebete im Anhange so

geordnet sind, daß der Geistliche mit Leichtigkeit finden kann, was für jede besondere kirchliche Feier erfordert wird. Die Benutzung der Gebete vor dem Evangelio, vor dem Heilig! Heilig! Heilig! und der Sündenbekenntnisse, Sprüche, Gebete und Einschaltungen welche sich im Anhange von S. 28. bis S. 44. zum abwechselnden Gebrauche an den gewöhnlichen Sonntagen vorfinden, bleibt dem Ermessen des Geistlichen gänzlich überlassen.

Es können zwei Fälle Statt finden, in denen von der hier vorgeschriebenen Form der Liturgie abzuweichen wäre. Der eine, wenn bei einem abzuhaltenden Gottesdienste nur allein die Liturgie, ohne Predigt, abgelesen wird. In diesem Falle ist das von dem Chore zu singende dreimalige Amen, nach dem Unser Vater, ganz wegzulassen; dahingegen spricht der Geistliche gleich nach dem Unser Vater den Segen, auf welchen, von dem Chore, das dreimalige Amen folgt.

Der andere Fall tritt ein, wenn die Communion an einem Tage Statt findet, an dem keine Predigt gehalten zu werden pflegt, (z. B. am Grünen Donnerstage) und Tages zuvor schon die Vorbereitungs-Predigt mit der Beichte abgehalten worden ist.

In diesem Falle, wo also die Predigt unterbleibt, folgt die Anrede oder Ermahnung vor der Communion, unmittelbar nach dem Unser Vater, und das dreimalige Amen des Chors fällt aus; hierauf aber folgt alles Uebrige, wie es bei Abhaltung der Communion vorgeschrieben steht. Bei gut eingeübten

Chören können auch folgende Stücke in der Liturgie, statt vom Geistlichen gesprochen, vom Chore gesungen werden, so wie solches vor Alters schon in den evangelischen Kirchen allgemein gebräuchlich war:

1) Der Spruch, der auf das Sündenbekenntniß folgt.
2) Ehre sey Gott in der Höhe ꝛc.
3) Der Spruch vor dem Alleluja, nach der Epistel.
4) Der Glaube.
5) Der Spruch nach demselben. [s. Anhang von Gebeten und Sprüchen S. 40. No. 2. und Musik-Anhang No. 7.]
6) Das Dankgebet vor dem: Heilig! Heilig! Heilig!*)

Es darf dies jedoch nur in seltenen Fällen Statt finden, und dann muß mit den einzelnen Gesangstücken gewechselt werden, um den Gottesdienst nicht zu verlängern: so daß, wenn eines dieser Stücke gesungen wird, das Chor „Ehre sey dem Vater ꝛc." als solches ausfällt und vom Geistlichen gesprochen wird. Bei denjenigen Kirchenfesten, deren die Agende nicht erwähnt und die von Alters her in gewissen Kirchen gefeiert werden, können in den Gemeinen fortwährend die bisher nach den älteren Agenden im Gebrauch gewesenen Gebete und Formulare angewendet werden, so wie auch das Absingen des „Unser Vater", der Einsetzungsworte ꝛc. wo dergleichen gebräuchlich ist, ferner gestattet wird. Eben dies gilt von allen kirchlichen Handlungen, z. B. Früh- und Nachmittags-Gottesdienst, für welche die Agende keine besonderen Vorschriften enthält.

*) Die Musik zu den vorbenannten Stücken wird den Chören zugesendet werden.

Wo bisher außer den Perikopen noch andere biblische Vorlesungen, (als etwa die 10 Gebote ꝛc.) im Gebrauch sind, können dieselben auch fernerhin beibehalten werden, bekommen aber ihre Stelle vor dem Anfangsliede.

In den Kirchen, wo es gebräuchlich ist, daß man das in der Vorbereitung zum heiligen Abendmahle S. 30. befindliche Sündenbekenntniß, auch in der Liturgie selbst, mit der Absolution verbindet, (wie z. B. nach der Sächsischen Agende) kann dies auch ferner Statt finden und dieselbe mit folgenden Worten ertheilt werden: Auf solches euer Bekenntniß verkündige ich, nach dem Befehle unsers Herrn Jesu Christi, euch, die ihr eure Sünden herzlich bereuet, an Jesum Christum glaubt und den guten ernstlichen Vorsatz habt, durch den Beistand Gottes und des heiligen Geistes euer sündliches Leben forthin zu bessern, die Gnade Gottes und die Vergebung der Sünden, im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Vorbereitung zum heiligen Abendmahle.

[Diese geschieht entweder am Nachmittage des Tages vor der Communion, oder am Communionstage selbst, vor der Liturgie.

Im ersten Falle fängt der Gottesdienst mit Absingung eines Liedes der Gemeine an. (2 bis 3 Verse.)

Der Geistliche betritt inzwischen die Kanzel und spricht nach Beendigung des Gesanges die Worte]:

„Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen."

[Hierauf folgt die Beichtrede, als Vorbereitung zur heiligen Abendmahlsfeier, im Allgemeinen des Inhalts]:

„Alle Menschen sind Sünder; nur durch die Erlösung Jesu Christi erlangt der Bußfertige Gnade, wenn er auf das Verdienst Christi vertraut."

[Nach geendigter Beichtrede spricht der Geistliche das Sündenbekenntniß und die Absolution wie folgt]:

Geistliche. Geliebte in Christo! Da wir allhier versammelt sind im Namen des allerhöchsten Gottes, und sein heiliges, allein seligmachendes Wort angehört haben, so wollen wir uns auch vor ihm demüthigen, und ihm von Herzen alle unsere Sünden bekennen und mit einander also sprechen:

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! ich armer, elender sündiger Mensch, bekenne Dir alle meine Sünde und Missethat, die ich begangen mit Gedanken, Worten und Werken, damit ich Dich

jemals erzürnt, und Deine Strafe zeitlich und ewiglich verdienet habe. Sie sind mir aber alle herzlich leid und reuen mich sehr, und ich bitte Dich, um Deiner grundlosen Barmherzigkeit und um des unschuldigen bittern Leidens und Sterbens Deines lieben Sohnes Jesu Christi willen, Du wollest mir armen sündhaften Menschen gnädig und barmherzig seyn, mir zu meiner Besserung Deines Geistes Kraft verleihen und mir alle meine Sünden vergeben. Amen.

Ist dies euer ernstlicher Wille und habt ihr also den festen und aufrichtigen Vorsatz euch zu bessern, so antwortet: Ja.

Gemeine. Ja.

Geistliche. Auf solch' euer Bekenntniß verkündige ich allen, die ihre Sünde herzlich bereuen und sich des Verdienstes Jesu Christi in wahrem Glauben trösten, Kraft meines Amtes, als ein beru-

fener und verordneter Diener des Wortes: die Gnade Gottes, und die Vergebung eurer Sünden, im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. † Amen.

Sollten sich Personen unter uns befinden, die durch etwanige Gemüthsbekümmerniß gedrückt, unseres besonderen Rathes und Trostes bedürfen möchten, so sind wir bereit, ihnen solchen vermöge unseres Amtes und nach unseren Kräften zu gewähren.

[Diese Bekanntmachung wird auch jedesmal verlesen, wenn der Geistliche für einen der folgenden Tage die Communion ankündigt.]

[Den Schluß macht das Unser Vater und der Segen, nach welchem die Gemeine noch einen Vers singt. Im andern Falle fängt der Gottesdienst mit Absingung eines Verses von der Gemeine an. Der Geistliche hat unterdessen die Kanzel bestiegen, spricht zum Eingange die Segensworte, und hält die Beichtrede rc., alles wie anfänglich erwähnt ist, bis zur Absolution. Nach dieser verläßt er die Kanzel, die Gemeine singt einen Vers, worauf die Liturgie anfängt, und keine Predigt gehalten wird.]

Tauf-

Tauf-Form.

Geistliche. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sey mit euch allen. Amen!

[Kurze Anrede und Ermahnung des Geistlichen vor der Taufe, wobei im Allgemeinen die Worte Christi im Evangelio St. Matthäi Cap. 28, V. 19,

„Darum gehet hin und lehret alle Völker und tau-
„fet sie im Namen des Vaters, und des Sohnes,
„und des heiligen Geistes,"

zum Grunde zu legen sind.]

Geistliche. Der Geist des Unreinen gebe Raum dem heiligen Geiste.

[Zeichen des Kreuzes an Stirn und Brust.]

Nimm an das Zeichen des Kreuzes an Stirn und Brust. Allmächtiger, Vater unsers Herrn Jesu Christi, ich rufe Dich an um diesen Täufling, der Deine Taufe erbittet, und Deine ewige Gnade durch die geistliche Wiedergeburt begehrt.

Nimm ihn auf Herr, der Du gesagt hast: Bittet, so werdet ihr nehmen; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgethan. So reiche ihm nun dies Gut, damit er den ewigen Segen Deiner himmlischen Taufe erlange und das verheißene Reich Deiner Güte empfange durch Christum unsern Herrn. Amen.

Allmächtiger, durch die Taufe Deines lieben Sohnes unsers Herrn Jesu Christi im Jordan hast Du das Wasser der Taufe zu einer seligen Vertilgung der Sünden geheiligt und eingesetzt; wir bitten Dich, erbarme Dich auch dieses Täuflings, beselige ihn mit dem wahren Glauben im Geiste, damit an ihm alles was sündhaft ist, untergehen, damit er mit Inbrunst und mit froher Hoffnung Dir dienen möge, auf daß er mit allen Gläubigen, nach Deiner Verheißung, das ewige Leben zu erlangen wür-

dig werde, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Lasset uns hören das Evangelium St. Marci: Und sie brachten Kindlein zu Jesu, daß er sie anrührte. Die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen. Da es aber Jesus sahe, ward er unwillig und sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich ich sage euch, wer das Reich Gottes nicht empfängt als ein Kindlein, der wird nicht hineinkommen; und er herzte sie und legte die Hände auf sie, und segnete sie

[Der Geistliche legt seine Hände auf des Kindes Haupt und betet das Unser Vater 2c.]

[Der Täufling wird zur Taufe vorbereitet.]

Geistliche. Der Herr behüte deinen Eingang und Ausgang von nun an, bis zu ewigen Zeiten.

Entsagest du dem Bösen, in seinen Werken und seinem Wesen?

Antwort. Ja.

Geistliche. Glaubest du an Gott ꝛc.

[Der apostolische Glaube.]

Antwort. Ja.

Geistliche. Willst du getauft seyn?

Antwort. Ja.

[Er tauft das Kind und spricht]:

Ich taufe dich (N.) im Namen des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes.

[Die Pathen halten oder berühren das Kind während der Taufe.]

Geistliche. Der allmächtige Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, der dich wiedergeboren hat durch Wasser und den heiligen Geist, und dir alle deine Sünden vergeben hat, der stärke dich mit seiner Gnade zum ewigen Leben, Amen.

Friede mit dir!

Antwort. Amen.

Geistliche. Der Herr segne dich ꝛc.

Trauungs-Form.

[Der Geistliche macht den Anfang mit den Worten]:

Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

[Es folgt eine Anrede an die Versammlung, worin ganz kurz von der Heiligkeit des Ehestandes und den gegenseitigen Pflichten der Ehegatten, und einer dem Willen Gottes gemäßen Führung der Ehe gehandelt und mit den Worten geschlossen wird]:

Dazu wollen wir auch über dieses Brautpaar die Gnade und den Segen des Allmächtigen erflehen.

[Nun wendet sich der Geistliche an den Bräutigam]:

Vor Gott dem Allwissenden und in Gegenwart dieser Zeugen frage ich dich N. N., ob du diese N. N. zu deiner Gattin haben und sie lieben willst in Leid und Freude?

[Eben so frägt er die Braut. Antworten beide, Ja, so wird mit der Trauung fortgefahren.]

[Hier lasse man die Trauringe wechseln, und füge die beiden rechten Hände zusammen und spreche]:

Was Gott zusammen fügt, soll der Mensch nicht scheiden.

Da nun N. N. und N. N. einander zu ehelichen entschlossen sind und solches hier öffentlich vor Gott und der Welt bekennen und sich darauf die Hände gegeben, auch die Trauringe gewechselt haben, so heilige ich diesen Bund im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

[Der Geistliche fährt fort]:

Daß der Ehestand ein von Gott selbst eingesetzter heiliger Bund ist, der nicht ohne Kreuz aber vor Gott angenehm und gesegnet ist, und nicht nach Willkühr der Menschen aufgelöst werden darf, lehrt uns ausdrücklich sein göttliches Wort im 1. Mos. 1, 2, und 3. Cap.; in den Sprüchwörtern Salomonis im 18., Matthäi im 19., Epheser im 5. Cap. Erwäget also recht den Willen unseres Gottes und seines theuern Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi. Vergesset es nie, daß euer Ehestand ohne Wandel ist, und nehmet hin mit Geduld und Danksagung alles, was euch nach Gottes Schicksal wiederfahren wird.

Der Herr sey mit euch, und geleite euch in seiner Wahrheit und Furcht, jetzt und ewiglich. Amen.

[Das Gebet des Herrn.]

Ewiger Gott, Schöpfer Himmels und der Erden! der Du, nachdem alle Dinge geschaffen waren, den Menschen schufst, um Herr darüber zu seyn, der Du, da es für den Mann nicht gut war allein zu seyn, ihm ein Weib zur Hülfe gabst! O Gott, der Du Mann und Weib vereinet und ihnen Deinen Segen verliehen hast, und dadurch den heiligen Bund Deines lieben Sohnes Jesu Christi, und seiner Kirche sinnbildlich bezeichnest, blicke nun gnädiglich herab auf dieses Paar, welches sich in den Ehestand begeben hat, und nach Deinem Schutze sich sehnet. Gieb Gnade, daß sie leben in Liebe und Frieden, in Ehrbarkeit und Treue, und feste bleiben allezeit in Deiner Furcht. Umfasse sie mit allem geistlichen und leiblichen Segen, und laß sie zu einem erwünschten Alter gelangen, auf daß sie der Tugenden ihrer Nachkommen sich

erfreuen, und nach diesem Leben eine ewige Seligkeit ererben, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Der Herr segne dich rc.

Ordination der Prediger.

[Die Ordination der Prediger geschiehet an einem Sonntage (oder Festtage), nach geendigtem Haupt-Gottesdienste, wo nach der Predigt, zunächst vor dem Segen, die bevorstehende Handlung bekannt gemacht, und für die Ordinanden gebetet wird, folgendermaßen]:

„Nach geendigtem Gottesdienst wird in diesem Hause des Herrn eine feierliche Einweihung zum heiligen Predigtamt vollzogen werden. Die christliche Gemeine wolle daher in vereintem Gebet den Allmächtigen um Gnade und Segen für die, welche nun eingeweiht werden sollen, anrufen:

Barmherziger Gott, liebreicher Vater! Wir danken Dir von Herzen, daß Du durch Deinen Sohn Jesum

Jesum Christum das Predigtamt auf Erden eingesetzt und bisher gnädiglich unter uns erhalten hast. Wir bitten Dich, Du wollest durch Deinen heiligen Geist alle treuen Lehrer in Deiner Kirche leiten und regieren: auf daß die lautere Wahrheit Deines Wortes überall verkündigt werde. Verleihe Wahrheit, Kraft und Gnade denen, welchen nun dieses Amt zu Theil werden soll, damit durch ihren Dienst das Evangelium Jesu Christi viele Seelen erleuchte, zur wahren Bekehrung und zu einer ewigen Seligkeit führe, auf daß Dein großer Name recht geehrt, und unser Heiland, Jesus Christus, in seiner Kirche immer mehr und mehr verherrlicht werde. Amen."

[Nach Endigung des Haupt-Gottesdienstes wird, wie gewöhnlich, von der Gemeine ein Vers gesungen, unter welchem der weihende Geistliche, die Assistenten und die Ordinanden zum Altar treten, letztere diesem gegenüber. Nachdem der Gesang geendigt ist, spricht der weihende Geistliche vom Altar]:

„Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes."

[Dann hält er eine Rede, die sich auf die Ordinanden individuell bezieht; — und spricht das folgende Gebet]:

„Allmächtiger Gott, gütiger Vater, der Du uns ernstlich befohlen hast, daß wir Dich bitten sollen, um Arbeiter in Deiner Erndte, wir flehen zu Dir, Du wollest uns rechtschaffene Lehrer und Diener Deines göttlichen Worts zusenden, und denselben Dein erleuchtendes Wort in das Herz und in den Mund geben, daß sie Deinen Befehl treulich ausrichten, und nichts lehren, das Deinem heiligen Wort entgegen sey, auf daß wir dadurch ermahnt, belehrt, erquickt, getröstet und gestärkt werden. Verleihe Deiner Gemeine Deinen heiligen Geist und laß Dein Wort mit Freudigkeit gepredigt werden; laß es unter uns wachsen und Früchte des Guten tragen, auf daß wir dadurch gebessert werden, mit beständigem Glauben Dir dienen, und im Bekenntniß Deines Namens bis an das Ende verharren, durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc.

[Nun folgt die Vorlesung der Namen der Ordinanden, wobei auch der Dienst, zu dem sie berufen sind, genannt wird, worauf der ordinirende Geistliche fortfährt]:

Dieweil ihr berufen seyd zu dem heiligen Predigtamte, und bereit dasselbe anzutreten: so höret an mit Aufmerksamkeit und bewahret in euern Herzen die theuren Lehren, die euch aus Gottes Wort ietzt sollen vorgelesen werden."

[Die assistirenden Geistlichen lesen nun abwechselnd, Matth. 28, 18. 20. 1. Tim. 4, 7 bis 11. 1. Tim. 4, 12 bis 16. Matth. 5, 16. 2. Tim. 2, 24. 25. 2. Tim. 2, 15. 22. 1. Petri 5, 2 bis 4. worauf der weihende Geistliche nun noch einmal in kurzen und kräftigen Worten, am Besten in Bibelsprüchen, ermahnt und zur Ablegung des Glaubensbekenntnisses auffordert, welches der Ordinandus ablieſt, worauf der weihende Geistliche ausruft]:

„Der Herr gebe euch Gnade, in diesem Glauben zu beharren bis ans Ende, und darin zu stärken die Brüder."

Vernehmet jetzt zur gewissenhaften Beherzigung folgende Fragen:

„Williget ihr ein, über euch zu nehmen das theure Predigtamt mit allen seinen Pflichten?"

Ja.

„Verbindet ihr euch, diesem Amte aufzuopfern alle Kräfte eurer Seele und eures Leibes?"

Ja.

„Verbindet ihr euch nach Gottes Wort, die Versöhnung zu predigen zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung?"

Ja.

„Verbindet ihr euch, durch Gottes Gnade Anderen Vorbild zu seyn in Rechtschaffenheit und Tugend?"

Ja.

„Ihr erkennet also eure Pflichten, ihr habt erklärt euren ernsten Vorsatz, sie zu erfüllen. Bekräftiget jetzt solchen mit eurem Amtseide.

[Der Ordinandus spricht nun den folgenden Amtseid]:

„Ich N. N. der ich zum heiligen Predigtamte jetzt berufen und angenommen werde, gelobe und schwöre bei Gott und seinem Evangelium, daß ich dabei keine andere Lehre predigen und ausbreiten will, als die, welche gegründet ist in Gottes lauterem und klaren Worte, den prophetischen und apostolischen Schriften des Alten und Neuen Testaments, und verzeichnet in den drei Hauptsymbolen, dem Apostolischen, dem Nicänischen und Athanasianischen, so wie in den bekannten und in der Evangelischen Kirche allgemein angenommenen symbolischen Büchern, wie solche in den Landen Sr. Majestät des Königs von Preußen, meines Königs und Herrn, als Glaubensnorm übereinstimmend angenommen sind, und in deren Geist die vorgeschriebene und eingeführte Kirchen-Agende vom Jahr 1822 abgefaßt ist."

„Auch will ich mit allem Fleiß und Treue die

Catechismuslehre bei der christlichen Jugend treiben, sie zu würdigen Mitgliedern der evangelischen Kirche zu bilden; sie als solche aufnehmen; meine Zuhörer in Gottes Wort unterweisen; nach der Einsetzung und Anordnung Jesu Christi die heiligen Sakramente austheilen, und alle abweichende und willkührliche Lehren, als Gift der Seele fliehen."

„Desgleichen will und werde ich getreu seyn, meinem rechtmäßigen Könige, Seiner Majestät dem Könige von Preußen, meinem großmächtigsten Landesherrn und obersten Bischof, also, daß ich des Königes Nutzen und Bestes suche und fördere auf jegliche Weise. Mit Leben und Blut, mit Lehre und Beispiel, mit Wort und That will ich die Königliche Macht und Würde vertheidigen, wie es in unserer heilsamen monarchischen Regierungsform festgestellt ist. Ebenmäßig will ich zur rechten Zeit es aufdecken, wenn ich erfahren sollte, daß etwas

abhanden sey zur Aenderung oder Aufhebung dieser trefflichen Grundverfassung, in welcher das Wohl des Staates bestand und bestehet; und dem ich in allen Punkten gehorchen und nachkommen will und werde. Desgleichen will ich, so viel an mir ist, Gehorsam schaffen Seiner Königlichen Majestät, meinem allergnädigsten Könige, und denen, welche von seinetwegen zu gebieten und zu befehlen haben. Auch alle meine Pfarrkinder und Gemeinsglieder anhalten, jederzeit recht zu denken und zu reden, über das weltliche Regiment, welches von Gott verordnet ist. Auch will ich dahin streben, in der mir anvertrauten Gemeine die rechte und gehörige kirchliche Ordnung aufrecht zu erhalten, den von Seiner Königlichen Majestät publicirten Gesetzen gemäß; will sie ermahnen zur Uebung der Gottseligkeit, des Landesfriedens, eines frommen Lebens und Umganges und gegenseitiger Liebe und

Einigkeit; ich will zu Gott beten für die hohe Obrigkeit, und alle meine Gemeinsglieder erinnern an die ihnen obliegende unterthänige Treue, und zu Gehorsam und Folgsamkeit sie ermahnen."

„Auch will und werde ich meinen geistlichen Vorgesetzten gebührende Ehre und Gehorsam erweisen, und allem, was mir in meinem Amte auferlegt wird, getreulich nachkommen. Durch Ränke und gesetzwidrige Mittel will ich meine Beförderung nicht suchen. Jährlich und täglich will ich in Erkenntniß des Wortes Gottes und der Glaubensartikel, und in den andern mir nothwendigen Wissenschaften fortzuschreiten suchen. Mit Gottes Gnade will ich das Wort der Wahrheit recht austheilen und mein Amt redlich ausrichten; auch mich befleißigen eines rein frommen, nüchternen, schicklichen und einem rechtschaffenen Lehrer anständigen Lebens, also daß ich darin mit einem guten Beispiele Andern vorgehen kann."

„In

„In weltliche und für mein Amt sich nicht passende Sachen, die einem Geistlichen und Lehrer nicht wohl anstehen, will ich mich nicht mengen."

„Fehle ich in dem einen oder andern Stück, und meine Vorgesetzten halten es mir vor und warnen mich, so will ich mit Gottes Hülfe mich gerne bessern."

„Solchen Zusagen und Allem, was sonst die Kirchenordnung vorschreibt, will und werde ich nach aller meiner Kraft und der Gnade, die Gott verleihet, getreulich nachkommen, wie es einem aufrichtigen und rechtschaffenen christlichen Geistlichen geziemt und vor Gott und Menschen zu verantworten ist, ohne alle Erfindung und arge List, so wahr mir Gott helfe an Leib und Seele. Amen."

[Nachdem dieser Eid abgelegt worden, spricht der weihende Geistliche]:

„Gott der Allmächtige stärke und helfe euch, solches alles zu halten! Und ich, Kraft der Voll-

macht, die mir von Gottes wegen, von seiner Kirche und dem Könige zu diesem Geschäft ist anvertraut worden, überantworte euch hiermit das Predigtamt im Namen Gottes des Vaters † und des Sohnes † und des heiligen Geistes †."

„Es verleihe der Höchste, daß solches gereiche zu eurer und derer ewigen Seligkeit, die euch anvertraut sind. Darum wollen wir Gott bitten, Ihn, von dem alle gute und vollkommene Gabe kommt, indem wir jetzt unser Flehen vereinigen, in dem Gebete, welches uns unser theurer Heiland gelehrt hat. Unser Vater der Du bist u. s. w. Amen."

[Sämmtliche Geistliche legen jetzt ihre Hände auf die Häupter der Ordinirten, und der weihende spricht]:

„Gott der Allmächtige segne eure Arbeit in der Gemeine, auf daß sein großer Name dadurch verherrlicht und vieler Seelen ewiges Heil befördert werde, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Beuget eure Herzen und Kniee zu Gott, und empfanget den Segen: der Herr segne und behüte u. s. w."

[Schließlich werden noch einige Verse aus einem passenden Liede gesungen, worauf sämmtliche Geistliche sich mit den Ordinirten in die Sakristei zurückbegeben.]

Confirmation der Kinder.

[Nach geendigtem Unterricht der Confirmanden erfolgt, nach vorangegangener Abkündigung von der Kanzel, die Confirmation.

Die Confirmanden, Knaben und Mädchen, stellen sich dazu in zwei Reihen, dem Altar gegenüber, auf. Ein passender Confirmationsgesang z. B. Komm heiliger Geist ꝛc., macht den Anfang.

Der Geistliche tritt vor den Altar und spricht]:

„Unsere Hülfe sei im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat."

[Dann folgt eine Rede an die Confirmanden, worin er sie auf die Heiligkeit des Taufbundes und auf die Gnade, die Gott ihnen durch denselben erwiesen, so wie auf die Nothwendigkeit, treu darin zu beharren bis an's Ende, aufmerksam macht. Mit einem passenden

Uebergange fordert er sie nun auf, öffentliche Rechenschaft zu geben über die Gründe ihres christlichen Glaubens, worauf das Examen vor der anwesenden Versammlung seinen Anfang nimmt.

In der Prüfung werden die wichtigsten christlichen Hauptstücke und die Glaubensartikel im Zusammenhange kurz durchgegangen, nach deren Beendigung redet der Geistliche die Kinder folgendermaßen vom Altar an]:

„Lieben Kinder, dies ist die Lehre, die Jesus Christus und seine Apostel in der heiligen Schrift uns gegeben haben; dies ist der Glaube, den unsere christliche Kirche bekennet. Ich frage euch nun — ihr habt es vor Gott und vor dieser christlichen Versammlung, als euren Zeugen, am jüngsten Tage, zu beantworten und zu bekennen: — Erkennet ihr diese Lehre als eine göttliche Wahrheit, als den rechten Weg zur Seligkeit?"

Sie antworten: Ja.

[Der Geistliche fährt fort]:

„So leget nun selbst euer Bekenntniß ab und erneuert das Gelübde, welches ihr schon in der Taufe gegeben habt."

„Glaubt ihr an Gott den Vater ꝛc.

Antwort: Ja.

„Glaubt ihr an Jesum Christum ꝛc.

Antwort: Ja.

„Glaubt ihr an den heiligen Geist ꝛc.

Antwort: Ja.

„Wollet ihr auch erfüllen die Pflichten, zu welchen dieses Glaubens-Bekenntniß einen jeglichen Jünger Christi verbindet: Gott zu lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüth, und euren Nächsten wie euch selbst?"

Antwort: Ja.

„Ist's auch redlich euer Vorsatz, in allen Tagen eures Lebens, Gott und eurem Erlöser treu und gehorsam zu seyn?"

Antwort: Ja.

„Gelobt ihr, im täglichen Gebet dazu Gott um Gnade anzurufen, und daneben gewissenhaft die Mittel zu benutzen, die er euch gegeben hat, um euch im Glauben und im wahren Christenthum zu stärken?"

Antwort: Ja.

„Wollet ihr alle diese Gelübde und Versicherungen mit Jesu heiligem Abendmahl bekräftigen?"

Antwort: Ja.

[Jetzt hält der Geistliche an die Confirmanden noch eine kurze Ermunterungsrede, nach welcher sie, vor dem Altar niederknieend, den Segen durch Auflegung der Hände mit folgenden Worten empfangen]:

„Der Segen Gottes des Allmächtigen, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes komme über euch, und verbleibe mit euch jetzt und immerdar. Amen."

[Nach der Einsegnung spricht der Geistliche zu den Confirmanden]:

„Kniet nieder und lasset uns beten:

Unser Vater ꝛc.

„Der Herr segne euch ꝛc.

[Die Confirmanden erheben sich wieder.]

Gesang der Versammlung [1 Vers.]

Kranken-Communion.

[Wenn ein Kranker, der nicht zur Kirche kommen kann, den Prediger begehrt und die Communion verlangt, so lasse dieser, nach vorbereitenden Gesprächen, den Kranken das in der Liturgie (S. 30. dieser Agende) befindliche Sündenbekenntniß lesen, oder er lese es dem Kranken selbst vor, spreche dann die Absolution, wie sie vorgeschrieben steht, und den Zusatz]:

„Der Herr stärke dein Herz mit seiner Gnade und lasse das Gedächtniß des Todes Jesu, welches du jetzt begehen willst, deinen Glauben besiegeln, deine Liebe beleben, und feste machen deine Hoffnung zum ewigen Leben."

[Darauf lese der Geistliche den apostolischen Glauben; ferner die Einsetzungsworte des heiligen Abendmahls, unter Verrichtung der Consekration, bete sodann das Gebet des Herrn, und lese die Worte des Liedes: „O Lamm Gottes ɾc.", theile das heilige Mahl auf die gewöhnliche Weise aus, und schließe mit dem Dankgebet aus der Liturgie und dem Segen.]

Begräbniß.

[Vor oder an dem Eingange des Kirchhofes empfängt der Geistliche, insofern der Verstorbene oder seine Hinterbliebenen die religiöse Feier des Begräbnisses begehrt haben, die Leiche; worauf der Gesang eines passenden Sterbeliedes, durch den Chor gesungen, beginnt, und die Procession unter Glockengeläute zur Grabstätte geht*).

Nachdem hier der Sarg eingesenkt worden, wirft der Geistliche zu dreien Malen Erde auf den Sarg, welches auch von den anwesenden Leidtragenden geschehen kann, und spricht:

„Von Erde bist du gekommen, zur Erde sollst du wieder werden. (1. Mos. 3, 19.) Jesus Christus unser Erlöser wird dich auferwecken am jüngsten Tage."

[Dann fährt der Geistliche fort]:

„Lasset

*) An den Orten, wo es üblich ist oder gewünscht wird, daß der Geistliche die Leiche vom Sterbehause bis zum Bestattungsorte begleite, kann dies auch fernerhin Statt finden; so wie auch hierbei die etwa gebräuchlichen Gebete und Sterbelieder beibehalten werden können.

„Lasset uns beten: — Allmächtiger, barmherziger, ewiger Gott! der Du, um der Sünde willen, dem Menschen auferlegt hast zu sterben, der Du aber auch, auf daß wir nicht ewiglich in des Todes Gewalt bleiben möchten, den Tod auf Deinen eingebornen Sohn Jesum Christum gelegt hast, auf ihn, der ohne Sünde war; der Du also durch seinen Tod unsern Tod umgewandelt hast, daß er uns nicht schade, wende nun zu uns Deinen Kindern Dein väterliches Angesicht, und gieb uns Gnade, damit wir, ein jeglicher für sich, also dieses Begräbniß begehen mögen, daß wir allezeit bedenken, wie auch wir, wenn es Dir gefällt uns heimzurufen, wieder Erde werden sollen, und es sorgfältig beherzigen, wie wir in dieser Welt keine bleibende Stätte haben. Verleihe uns Gnade, barmherziger Vater, das zu suchen, was ewig ist, und allezeit zu wandeln nach Deinem heiligen Willen, auf daß wir am jüngsten Tage erste-

hen mögen zum ewigen Leben durch Deinen Sohn Jesum Christum unsern Herrn. Amen."

[Auch kann statt dieses Gebets, das Gebet aus der Liturgie zur Gedächtnißfeier der Todten, gewählt werden, dem alsdann die Responsorien vorangehen müssen.

Nach dem Gebet ist es dem Geistlichen freigelassen noch einige Trostsprüche aus der heiligen Schrift, als 1 Tess. 4, 13. 14. Joh. 11, 25. 26. Joh. 5, 28. 29. Hiob 14, 1. 2. Psalm 39, 5 bis 9. 1. Cor. 15, 54 bis 57. Hebr. 9, 27. Offenb. Joh. 14, 13. u. a. m. anzuführen und nach Umständen mit einigen Worten zu begleiten. Endlich spricht der Prediger das Gebet des Herrn und den Segen.

Soll zum Schluß gesungen werden, so geschieht dies vor Aussprechung des Segens.

Die drei allgemeinen Glaubensbekenntnisse der christlichen Kirche.

Das apostolische Glaubensbekenntniß.

Ich glaube an Gott den Vater rc. [s. Liturgie S. 13.]

Das Nicänische Glaubensbekenntniß vom Jahr 325.

Ich glaube an einen einigen allmächtigen Gott, den Vater: Schöpfer Himmels und der Erden: alles, das sichtbar und unsichtbar ist.

Und an einen einigen Herrn Jesum Christum,

Gottes einigen Sohn, der vom Vater geboren ist vor der ganzen Welt: Gott von Gott: Licht von Licht: wahrhaftigen Gott vom wahrhaftigen Gott: geboren; nicht geschaffen: mit dem Vater in einerlei Wesen: durch welchen alles geschaffen ist: welcher um uns Menschen und um unsrer Seligkeit willen vom Himmel kommen ist und leibhaftig worden durch den heiligen Geist von der Jungfrau Maria und Mensch worden; auch für uns gekreuziget unter Pontio Pilato, gelitten und begraben und am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und ist aufgefahren gen Himmel und sitzet zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten: des Reich kein Ende haben wird.

Und an den Herrn, den heiligen Geist, der da lebendig macht: der vom Vater und dem Sohne ausgehet: der mit dem Vater und dem Sohne zugleich

angebetet und zugleich geehret wird: der durch die Propheten geredet hat.

Und eine einige, heilige, christliche apostolische Kirche.

Ich bekenne eine einige Taufe zur Vergebung der Sünden und warte auf die Auferstehung der Todten und ein Leben der zukünftigen Welt, Amen.

Das Athanasische Glaubensbekenntniß vom Jahr 333.

Wer da will selig werden, der muß vor allen Dingen den rechten christlichen Glauben haben.

Wer denselben nicht ganz und rein hält, der wird ohne Zweifel ewiglich verloren seyn.

Dies ist aber der rechte christliche Glaube, daß wir einen einigen Gott in drei Personen und drei Personen in einiger Gottheit ehren.

Und nicht die Personen in einander mengen; noch das göttliche Wesen zertrennen.

Eine andere Person ist der Vater: eine andere der Sohn: eine andere der heilige Geist.

Aber der Vater und Sohn und heilige Geist ist ein einiger Gott, gleich in der Herrlichkeit: gleich in ewiger Majestät.

Welcherlei der Vater ist, solcherlei ist der Sohn: solcherlei ist auch der heilige Geist.

Der Vater ist nicht geschaffen: der Sohn ist nicht geschaffen: der heilige Geist ist nicht geschaffen.

Der Vater ist unmeßlich: der Sohn ist unmeßlich: der heilige Geist ist unmeßlich.

Der Vater ist ewig: der Sohn ist ewig: der heilige Geist ist ewig.

Und sind doch nicht drei Ewige; sondern es ist ein Ewiger.

Gleichwie auch nicht drei Ungeschaffene; noch

drei Unmeßliche; sondern es ist ein Ungeschaffener und ein Unmeßlicher.

Also auch, der Vater ist allmächtig: der Sohn ist allmächtig: der heilige Geist ist allmächtig.

Und sind doch nicht drei Allmächtige; sondern es ist ein Allmächtiger.

Also, der Vater ist Gott: der Sohn ist Gott: der heilige Geist ist Gott.

Und sind doch nicht drei Götter; sondern es ist ein Gott.

Also, der Vater ist der Herr: der Sohn ist der Herr: der heilige Geist ist der Herr.

Und sind doch nicht drei Herren; sondern es ist ein Herr.

Denn gleich wie wir müssen nach christlicher Wahrheit eine jegliche Person für sich Gott und Herrn bekennen.

Also können wir im christlichen Glauben nicht drei Götter, oder drei Herren nennen.

Der Vater ist von Niemand weder gemacht; noch geschaffen; noch geboren.

Der Sohn ist allein vom Vater: nicht gemacht; noch geschaffen; sondern geboren.

Der heilige Geist ist vom Vater und Sohn: nicht gemacht: nicht geschaffen: nicht geboren; sondern ausgehend.

So ist nun ein Vater; nicht drei Väter: ein Sohn; nicht drei Söhne: ein heiliger Geist; nicht drei heilige Geister.

Und unter diesen drei Personen ist keine die erste: keine die letzte: keine die grösseste: keine die kleinste.

Sondern alle drei Personen sind mit einander gleich ewig; gleich groß.

Auf daß also, wie gesagt ist, drei Personen in

einer Gottheit und ein Gott in drei Personen geehret werde.

Wer nun will selig werden, der muß also von den drei Personen in Gott halten.

Es ist aber auch noth zur ewigen Seligkeit, daß man treulich glaube, daß Jesus Christus unser Herr sey wahrhaftiger Mensch.

So ist nun dies der rechte Glaube, so wir glauben und bekennen, daß unser Herr Jesus Christus Gottes Sohn, Gott und Mensch ist.

Gott ist er aus des Vaters Natur vor der Welt geboren: Mensch ist er aus der Mutter Natur in der Welt geboren.

Ein vollkommener Gott: ein vollkommener Mensch mit vernünftiger Seele und menschlichem Leibe.

Gleich ist er dem Vater, nach der Gottheit: kleiner ist er denn der Vater, nach der Menschheit.

Und wiewol er Gott und Mensch ist; so ist er doch nicht zween, sondern ein Christus.

Einer, nicht daß die Gottheit in die Menschheit verwandelt sey; sondern daß die Gottheit hat die Menschheit an sich genommen.

Ja einer ist er, nicht daß die zwo Naturen vermenget sind; sondern daß er eine einige Person ist.

Denn gleich wie Leib und Seele ein Mensch ist; so ist Gott und Mensch ein Christus.

Welcher gelitten hat um unsrer Seligkeit willen: zur Höllen gefahren: am dritten Tage auferstanden von den Todten.

Aufgefahren gen Himmel: sitzet zur Rechten Gottes des allmächtigen Vaters.

Von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Und zu seiner Zukunft müssen alle Menschen auferstehen mit ihren eignen Leibern.

Und müssen Rechenschaft geben, was sie gethan haben.

Und welche Gutes gethan haben, werden ins ewige Leben gehen; welche aber Böses gethan, ins ewige Feuer.

Das ist der rechte christliche Glaube: wer denselben nicht fest und treulich glaubet, der kann nicht selig werden.

Catechismus für Evangelische Christen.

---

1. Die heiligen zehen Gebote Gottes.

Das erste Gebot.

Ich bin der Herr dein Gott. Du sollst nicht andere Götter haben neben mir.

Das zweite Gebot.

Du sollst den Namen deines Gottes nicht unnützlich führen, denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht.

Das dritte Gebot.

Du sollst den Feiertag heiligen.

Das vierte Gebot.

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß dirs wohlgehe, und du lange lebest auf Erden.

Das fünfte Gebot.

Du sollst nicht tödten.

Das sechste Gebot.

Du sollst nicht ehebrechen.

Das siebente Gebot.

Du sollst nicht stehlen.

Das achte Gebot.

Du sollst nicht falsch Zeugniß reden wider deinen Nächsten.

Das neunte Gebot.

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.

Das zehnte Gebot.

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh, oder alles was sein ist.

[2. Buch Moses Cap. 20, V. 5 u. 6.] Denn ich der Herr, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da heimsuchet der Väter Missethat an den Kindern, bis in das dritte und vierte Glied, die mich hassen. Und thue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich lieb haben und meine Gebote halten.

II. Das apostolische Glaubensbekenntniß.

Ich glaube an Gott den Vater 2c. [s. Liturgie S. 13.]

III. Das Gebet des Herrn.

Unser Vater 2c. [s. Liturgie S. 17.]

IV. Das Sakrament der Taufe.

[Unser Herr Christus spricht, Matthäi am letzten]: Gehet hin in alle Welt, und lehret alle Völker, und tau-

fet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

[Unser Herr Christus spricht, Marci am letzten]: Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden, wer aber nicht glaubet, der wird verdammet werden.

V. Das Sakrament des Altars.

[Es schreiben die heiligen Evangelisten Mathäus, Marcus, Lucas und St. Paulus]: Der Herr Jesus in der Nacht, da Er verrathen ward ꝛc. [s. Liturgie S. 21.]

[Evangelium St. Matthäi Cap. 22. V. 37 bis 39.]*) Du sollst lieben, Gott, deinen Herrn, von ganzem Herzen, von ganzer Seele, und von ganzem Gemüth. Dies ist das vornehmste und größeste Gebot. Das andere aber ist dem gleich: du sollst deinen Nächsten lieben als dich selbst.

*) Dies wird die Summe des Gesetzes genannt.

[Evangelium St. Johannis Cap. 20. V. 21. bis 23.]*) Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sey mit euch! Gleichwie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Und da er das sagte, blies er sie an, und spricht zu ihnen: Nehmet hin den heiligen Geist; welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen, und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

*) Dies nennt man das Amt der Schlüssel, und hierauf beziehet sich die Absolution, siehe Liturgie S. 31.

Anhang

Anhang

von

Gebeten, Sprüchen u. s. w.

aus

mehreren ältern Agenden zusammengetragen,

und

zum Gebrauche

für die Liturgie an Sonn- und Festtagen

eingerichtet;

nebst

einem Auszuge aus der Liturgie

für Kirchen,

denen es am Nothwendigen mangelt, um sie vollständig abzuhalten.

Berlin, 1823.

Vorrede.

Bei den vielseitig laut gewordenen Urtheilen über die, der Zeit nach zwar neue, aber dem Geiste und den Formen nach uralte, das heißt biblische Agende, für die evangelische Kirche in den Königlich Preußischen Staaten, ist unter andern auch der Wunsch ausgesprochen, daß die Liturgie zum Hauptgottesdienste an Sonn- und Festtagen eine größere Mannichfaltigkeit an Gebeten und Sprüchen enthalten, und zur Abwechselung darbieten möge, wie dies schon in den ältesten Liturgien der Fall war. — Um diesen Wunsch zu erfüllen und in der

gerechten Hoffnung, dadurch die allgemeine Verbreitung und Annahme der Agende zu befördern, erscheint mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs hiemit ein solcher Nachtrag von Gebeten, — zusammengetragen aus alten Liturgien, geschöpft aus der heiligen Schrift selbst, — in dem einfachen kunstlosen Gewande ihrer kräftigen, jedes fromme Gemüth ansprechenden, salbungsvollen Sprache. — Dagegen ist namentlich für solche Stadt- und Landgeistliche, die an einem Sonntage oft in mehreren Kirchen zu predigen haben, und denen es noch an eingeübten Sängerchören fehlt, ihrem Verlangen gemäß, eine abgekürzte Liturgie beigefügt, — um wenigstens dann, wann es an Zeit mangelt, davon Gebrauch zu machen. Ueber den christlichen Werth und die erbauende Kraft dieser Liturgie und Agende, haben übrigens nicht blos sachkundige

christliche Theologen, sondern vorzüglich auch vielfache Erfahrungen erfreulich entschieden. Ueberall, wo dies göttliche biblische Wort, in fester liturgischer Ordnung, den Gemeinen sonntäglich gegeben und wiedergegeben wird, hat sich, (wie in der englischen und schwedischen Kirche) sichtbar die Theilnahme aus allen Ständen vermehrt, und eine höhere Zuversicht und kräftigere Erhebung den Stunden der öffentlichen und gemeinsamen Andacht mitgetheilt; — eine Erfahrung, die in der Natur der Sache und des Menschen selbst liegt, sobald ein wahrhaft religiöses Bedürfniß in ihm erwacht ist, und die alle Geistlichen und Gemeinen machen werden, welche die Einführung dieser Agende sich mit vollem Vertrauen und frommen Ernst wollen angelegen seyn lassen.

Inhalt.

A. Sprüche und Gebete
an Kirchenfesten
und bei andern besondern Veranlassungen.

1. Im Advent.

Nach dem Sündenbekenntnisse.

So spricht der Herr: haltet das Recht und thut Gerechtigkeit, denn mein Heil ist nahe, daß es komme, und meine Gerechtigkeit, daß sie offenbaret werde. Der Herr sey barmherzig und segne uns, er lasse sein Angesicht leuchten über uns und sey uns gnädig.

Vor der Epistel.

Lieber Herr Gott, wecke uns auf, daß wir bereit seyen, wenn Dein Sohn kommt, ihn mit Freuden zu empfangen, und Dir mit reinem Herzen zu dienen, durch denselbigen, Deinen Sohn Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Vor dem Alleluja.

Lasset uns frohlocken, es nahet der Heiland den Gott uns verheißen. Der Name des Herrn sey gelobet in Ewigkeit. Alleluja.

Nach dem Glauben.

Gott hat seinen eingebornen Sohn gesandt in die Welt, daß wir durch ihn leben sollen. Gelobt sey er!

2) Zu Weihnachten.

Nach dem Sündenbekenntnisse.

Dem in der Finsterniß wandelnden Volke erschien ein helles Licht. Es ist Tag geworden über die, die vom Schatten des Todes umgeben waren! Herr, Du hast Deine Erde gesegnet und unsere Bande hast Du gelöst.

Vor der Epistel.

Herr Gott, himmlischer Vater! wir danken Dir und Deiner großen Gnade und Barmherzigkeit, daß Du Deinen eingebornen Sohn um unsertwillen hast Mensch werden lassen, und durch ihn uns von der Sünde und dem ewigen Tode gnädiglich geholfen hast, und bitten Dich, erleuchte unsere Herzen durch Deinen heiligen Geist, daß wir für solche Deine Gnade Dir dankbar seyen, und derselben in aller Noth und Anfechtung uns trösten, durch denselben Deinen Sohn Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Vor dem Alleluja.

Frohlocket ihr Völker der Erde und preiset Gott! der Heiland ist erschienen, den der Herr verheißen, er hat seine Gerechtigkeit der Welt offenbaret. Alleluja.

Vor

Vor dem Evangelium*).

Ewiger und allmächtiger Gott! wir danken Dir von ganzem Herzen, daß Du die Welt also geliebet hast, und Deinen eingebornen Sohn gesandt, geboren von der Jungfrau Maria, daß wir die Kindschaft empfingen. Wir haben es nur allein zu danken Deiner herzlichen Barmherzigkeit, daß uns also besuchet hat der Aufgang aus der Höhe, und daß dieser Dein Sohn, Jesus Christus, unser Herr, wie andere Kinder Fleisch und Blut haben, dessen gleichermaßen auch theilhaftig geworden ist, damit er durch seinen Tod dem Tode die Macht nehme und erlösete die, die durch Furcht vor dem Tode im ganzen Leben Knechte seyn mußten.

Wir bitten Dich herzlich, verleihe uns die Gnade, daß wir Dir unser lebenlang dafür mögen dankbar seyn, und von Tage zu Tage mehr und mehr erkennen, wie uns Dein Sohn Jesus, von Dir sey gemacht worden, zur Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung; daß wir alles für Schaden achten, gegen die überschwengliche Erkenntniß Jesu Christi. Gieb, daß wir an ihn, unsern Herrn und Heiland, aufrichtig glauben, uns ihm ganz und gar vertrauen und ergeben, ihm willig dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, und durch ihn Deine Kinder

*) Es ist dem Geistlichen überlassen, an den hohen Festen, als auf Weihnachten, am Charfreitage, auf Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten, dieses und die weiter unten mit gleicher Ueberschrift bezeichneten Gebete, die schon in den alten Kirchengebeten als eingelegte Stücke vorgefunden werden, vor dem Evangelio abzulesen.

und seine Miterben seyen Deiner ewigen Herrlichkeit. Ehre sey Dir also stets, o Gott, in der Höhe, und Friede auf Erden, und den Menschen Dein Wohlgefallen. Amen.

Nach dem Glauben.

Der Herr ist König und herrlich geschmücket, und hat ein Reich angefangen, so weit die Welt ist, und zugerichtet daß es bleiben soll. Heiligkeit ist die Zierde Deines Hauses.

Vor dem Heilig, heilig rc.*)

(Einzuschalten in's Dankgebet nach den Worten: „durch Jesum Christum unsern Herrn") „der heut von der Jungfrau Maria Mensch geboren ist, und der Welt Heiland, von den Engeln verkündiget, und von den Hirten in einer Krippe gefunden ist; also hat sich Deine göttliche hohe Majestät auf Erden erniedrigt, auf daß wir arme Menschen im Himmel erhöhet werden. Das Wort ist heute Fleisch geworden, auf daß die wir Dich, Gott Vater in Christo sichtlich bekennen, zu den unsichtbaren Gütern durch ihn gereizt würden,"

Darauf folgt: und mit allen Engeln u. s. w.

3. Zum Neujahr.

Nach dem Sündenbekenntnisse.

Gott, gieb Fried' in Deinem Lande, Glück und Heil zu allem Stande; hilf Deinem Volke und segne Dein Erbe und weide sie und erhöhe sie ewiglich. Herr, hebe an zu segnen

*) Siehe Anmerkung S. 9.

Dein Volk, denn was Du segnest, das ist gesegnet ewiglich. Gelobt seyst Du.

Vor der Epistel.

Herr Gott, himmlischer Vater! von dem wir ohne Unterlaß allerlei Gutes ganz unverdient empfangen, und täglich vor allen Uebeln gnädiglich behütet werden, wir bitten Dich, gieb uns durch Deinen Geist solches alles, auch in diesem neuen Jahre, mit ganzem Herzen im rechten Glauben zu erkennen, auf daß wir Deiner milden Güte und Barmherzigkeit, hier und dort, ewiglich danken, und Dich loben durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Vor dem Alleluja.

Herr, Gott, Du bist unsre Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge worden, und die Erde und die Welt erschaffen worden, bist Du Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Alleluja.

Nach dem Glauben.

Die Gnade des Herrn währt von Ewigkeit zu Ewigkeit, über die, so ihn fürchten.

4. Zur Passionszeit.

Nach dem Sündenbekenntnisse.

Herr, gedenke unser nach Deiner Barmherzigkeit, bewahre uns vor der Gewalt unserer Feinde, und befreie uns aus unserem Elende! Zu Dir, o Herr, erhebe ich meine Seele, auf Dich, mein Gott, vertraue ich, laß mich nicht zu Schanden werden.

Vor der Epistel.

Gieb, o Herr, der Du uns mitten in den uns umgebenden Gefahren, durch die Hoffnung unserer ewigen Seligkeit erhältst, daß wir, ohne das Zeitliche zu achten, nur nach dem Ewigen blicken mögen. Amen.

Vor dem Alleluja.

Herr, gedenke nicht unserer Uebelthaten, und erbarme Dich unseres Elendes! Herr, der Du unser Heiland bist, stehe uns bei, erlöse uns, und vergieb uns unsere Sünden, um der Herrlichkeit Deines Namens willen. Alleluja.

Nach dem Glauben.

Christus hat geliebt die Gemeinde und sich selbst für sie gegeben; fürwahr Er trug unsere Krankheit, und lud auf sich unsere Schmerzen.

5. Am Grünen Donnerstage.

Nach dem Sündenbekenntnisse.

Gott ist die Liebe! und wer in der Liebe bleibet der bleibet in Gott und Gott in ihm. Er hat ein Gedächtniß gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr. Gelobt sey unser Herr Jesus Christus. Hochgelobet in Ewigkeit.

Vor der Epistel.

Allmächtiger, ewiger Gott! gieb, daß wir bei dem wunderbaren Sakramente Deines Sohnes, seines Leidens und Ster-

bens, so gedenken und es so verkündigen, als er uns befohlen hat, und verleihe uns, es so zu gebrauchen, daß wir dadurch seiner Erlösung täglich mehr theilhaftig werden mögen, durch denselben Deinen Sohn, Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Vor dem Alleluja.

So oft ihr von diesem Brodte esset und von diesem Kelche trinket, sollt ihr des Herrn Tod verkündigen, bis daß er kommt. Gelobt sey Er! Alleluja.

Nach dem Glauben.

Wende Dich zu uns, o Herr, und gieb uns neues Leben, und laß Dein Volk sich Deiner Gnade erfreuen. Erbarme Dich unser, o Herr, und erlöse uns.

6. Am Charfreitage.

Nach dem Sündenbekenntnisse.

Herr, durch Deinen blutigen Tod hast Du uns das Leben wieder gegeben, Dir gebühret die Ehre, der Ruhm, die Macht und die Herrlichkeit.

Vor der Epistel.

Barmherziger, ewiger Gott! der Du für uns Deinen Sohn des Kreuzes Schmach hast lassen leiden, auf daß Du von uns treibest des Feindes Gewalt, verleihe uns so zu begehen dieses heilige Fest, und gedenken unseres Erlösers, daß wir dadurch der Sünden Vergebung und vom ewigen Tode Erlösung erlangen,

durch denselben Deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Vor dem Alleluja.

Um unserer Sünden willen hat sich Christus bis zum Tode am Kreuze erniedrigt; darum hat ihn Gott erhöhet, und ihm einen Namen gegeben, über alle Namen. Alleluja.

Vor dem Evangelium*).

Heiliger und gerechter Gott! Wie können wir Dir genug danken für die unaussprechliche Gnade, daß, da wir durch die Sünde, Alle Kinder des Zorns, und auf ewig verloren waren, auch uns selbst nicht rathen oder helfen konnten aus dem großen Elende, daß Du, heiliger Gott! gleichwohl eine Versöhnung für uns Sünder erfunden hast, in Deinem eingebornen Sohne, und denselben uns dargestellt zum beständigen Gnadenthrone. Ja, Du hast nicht verschonet Deines eingebornen Sohnes, sondern hast denselben für uns alle dahin gegeben. Er hat an sich genommen unser armes Fleisch und Blut, damit er unsere Sünden mögte tragen in unserm Fleische. Er hat blutigen Schweiß geschwitzet in seiner größten Todesangst, damit wir in ihm Friede, Trost und Freude erlangten. Er hat sich lassen binden, als einen Missethäter, damit wir von Sünden entbunden und frei würden. Er hat Schmach, Spott und Schande gelitten, daß wir unserer Sünden wegen nie zu Schanden werden dürften.

Er ist darauf zum Tode ganz unschuldig verurtheilt worden,

*) Siehe Anmerkung S. 9.

damit unsere Schuld würde getilgt und wir vor Dir leben könnten. Er ließ seinen heiligen Leib an das Kreuz annageln, damit die Handschrift unserer Sünden würde abgethan. Er ist am Kreuze zum Fluch für uns geworden, damit wir mögten werden die Gesegneten des Herrn. Er hat in höchster Herzensangst geklaget: Mein Gott! Mein Gott! warum hast Du mich verlassen! daß wir nimmer verlassen würden. Endlich hat er im Tode sein Blut für uns vergossen, damit sein Blut reinige von allen unsern Sünden, und wir also mit Dir versöhnt, im Leben, Leiden und Sterben mögten versichert seyn, daß wir durch ihn ewig selig werden.

Laß dann, lieber Vater, auch uns alle zusammen, in diesem Deinem lieben Sohne, um seines Leidens und Sterbens willen, vor Dir Gnade finden, daß auch unsere Sünden vor Dir nimmer gedacht, und durch Deines Geistes Kraft mit ihm unser alter Mensch mehr und mehr gekreuziget werde, und wir darauf in ihm, und durch ihn, hier heilig und dort ewig leben mögen. Hilf, daß wir uns insonderheit in der Stunde unseres Todes, seines Todes recht trösten, und alsdann voller Freuden von hinnen abscheiden mögen mit seinen letzten Worten: Vater! in Deine Hände befehle ich meinen Geist, denn Du hast mich erlöset, durch Deinen Sohn, Du getreuer Gott. Amen.

Nach dem Glauben.

Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen Preis und Ehre, Dank und Anbetung von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Im allgemeinen Gebete.

(Einzuschalten nach der Stelle: „Bewahre uns vor einem bösen unbußfertigen Tode") Bereite uns mehr und mehr zu einem seligen Ende; vornämlich aber in der letzten Todesstunde, treib von uns alle Anfechtungen, und vermehre unsern Glauben an Deinen Sohn Jesum, daß wir überwinden alle Schrecken des Todes. Wenn dann unsere Ohren nicht mehr hören können, so laß Deinen Geist Zeugniß geben unserm Geiste, daß wir als Deine Kinder und Christi Miterben, bald sollen mit Jesu bei Dir im Himmel seyn. Wenn dann unsere Augen nicht mehr werden sehen können, so thue unsere Glaubensaugen auf, daß wir alsdann vor uns Deinen Himmel offen sehen, und den Herrn Jesum zu seines Vaters Rechten, auch wir seyn sollen, wo Er ist! Wenn dann unsere Zunge nicht mehr wird sprechen können, dann laß Deinen Geist uns vertreten, mit unaussprechlichen Seufzern, und einen jeden lehren in seinem Herzen rufen: Vater, in Deine Hände befehle ich meinen Geist! Gieb also, getreuer Gott, daß wir leben in Deiner Furcht, sterben in Deiner Gnade; dahin fahren in Deinem Frieden; ruhen im Grabe unter Deinem Schutze, und auferstehen durch Deine Kraft, und dann ererben die selige Hoffnung, das ewige Leben, um Deines lieben Sohnes willen, Jesu Christi unsers Herrn, welchem samt Dir und dem heiligen Geiste, sey Lob und Preis, Ehre und Herrlichkeit, jetzt und immerdar. Amen.

7. Zu Ostern.

Nach dem Sündenbekenntnisse.

Christus ist auferstanden! den Tod hat er besiegt! Tod wo ist nun dein Stachel? Hölle wo ist dein Sieg? Lob und Preis sey Gott. In Deiner Herrlichkeit, gerüstet mit Gewalt und Stärke, herrschest Du, o Herr, auf Deinem Throne.

Vor der Epistel.

Herr Gott, himmlischer Vater! der Du Deinen Sohn um unserer Sünden willen dahin gegeben, und um unserer Gerechtigkeit willen auferwecket hast, wir bitten Dich, Du wollest Deinen heiligen Geist uns schenken, durch ihn uns regieren und führen, im wahren Glauben erhalten, vor aller Sünde uns behüten, und endlich nach diesem Leben uns zum ewigen Leben auch wieder auferwecken, durch denselben Deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Vor dem Alleluja.

Lasset uns frohlocken! dies ist der Tag den der Herr gemacht. Lobsinget und preiset ihn, denn er ist gütig und seine Barmherzigkeit währet ewiglich. Gelobt sey Gott! Um unserer Sünden willen ist Christus dahingegeben, und um unserer Gerechtigkeit willen ist er auferwecket. Alleluja.

Vor dem Evangelium*).

Allmächtiger, ewiger und barmherziger Gott, Du Vater unsers Herrn Jesu Christi! Wir danken Dir demüthig, daß

*) Siehe Anmerkung S. 9.

Du diesen Deinen eingebornen Sohn um unserer Sünden willen in den Tod dahin gegeben, und um unserer Gerechtigkeit willen wieder auferwecket hast. Ja, gelobt seyst Du von ganzem Herzen, auch von uns dieses Orts, daß Du nach Deiner großen Barmherzigkeit uns hast wiedergeboren zu einer lebendigen Hoffnung, durch die Auferstehung Jesu Christi von den Todten, zu einem unvergänglichen, unbefleckten und unverwelkten Erbe, das behalten wird im Himmel, uns, die wir aus Gottes Macht durch den Glauben bewahret werden zur Seligkeit! Denn, da wir nun gewiß wissen, daß unser Erlöser ewig lebet, so glauben und vertrauen wir auch Deiner Verheißung, daß unsere sterblichen Leiber wieder auferwecket, und dem verklärten herrlichen Leibe Christi unsers Herrn und Heilandes gleichförmig werden sollen.

Wir bitten Dich von Herzen, da wir auf Jesu Christi Tod getaufet, auch mit ihm also begraben sind, daß, gleichwie Christus auferwecket ist von den Todten, durch Deine Herrlichkeit, als des himmlischen Vaters, auch wir die Kraft seiner Auferstehung mehr und mehr in uns empfinden, von dem Tode der Sünden auferwecket werden, und in einem neuen Leben wandeln, auch also entgegen gehen, der Auferstehung der Todten, da dies Verwesliche wird anziehen die Unverweslichkeit, und dies Sterbliche wird anziehen die Unsterblichkeit. Amen.

Nach dem Glauben.

Christus litt und starb für unsere Sünden, der Gerechte

für die Ungerechten; denn um uns mit Gott zu versöhnen, starb er im Fleische, und ist auferstanden, durch den Geist. Gelobt sey Gott.

Vor dem Heilig, heilig*).

(Einzuschalten in's Dankgebet nach den Worten: „durch Jesum Christum unsern Herrn") „der für uns ist geopfert. Er ist das wahre Lamm Gottes, das die Sünde der Welt getilgt; der durch seinen Tod unsern ewigen Tod zerstört hat, und als er auferstanden ist, hat er das Leben wiederbracht."

Darauf folgt: und mit allen Engeln u. s. w.

8. Am Bußtage.

Nach dem Sündenbekenntnisse.

Herr, wir liegen vor Dir mit unserm Gebete; nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf Deine große Barmherzigkeit. Herr, handle nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unsrer Missethat.

Vor der Epistel.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! der Du nicht Lust hast an der Sünder Tod, lässest sie auch nicht gern verderben, sondern willst, daß sie sich bekehren und leben, wir bitten Dich herzlich, Du wollest die wohlverdienten Strafen unserer Sünden gnädiglich abwenden, und uns hinführo zu bessern, Deine Barmherzigkeit mildiglich verleihen, um Jesu Christi, unsers Herrn willen. Amen.

*) Siehe Anmerkung S. 9.

Vor dem Alleluja.

Gnädig und barmherzig ist der Herr, geduldig und von großer Güte. Hilf uns, Gott unsers Heils, um Deines Namens willen, errette uns und vergieb uns unsere Sünden, um Deines Namens willen. Alleluja.

Nach dem Glauben.

Rufe mich an, spricht der Herr, in der Zeit der Noth, so will ich dich erretten und du sollst mich preisen.

Anstatt des allgemeinen Gebets, die Litaney.

Ewiger allmächtiger Gott! erbarme Dich über uns; Herr erhöre unser Gebet! Herr, Gott, Vater im Himmel, Herr, Sohn Gottes, Erlöser der Welt, Herr, Gott, heiliger Geist, erbarme Dich über uns! Sey uns gnädig, schone und hilf uns, lieber Herr Gott! Bewahre uns vor allen Sünden, vor allem Irrsal, vor allem Uebel, vor Nachstellung und List des Bösen, vor Pest und Hungersnoth, vor Krieg, vor Aufruhr und Zwietracht, vor Hagel und Unwetter, vor Feuer und Noth, vor einem unseligen plötzlichen Tode, vor dem ewigen Tode. Hilf uns, lieber Herr, durch Deine heilige Geburt, durch Dein Kreuz und Deinen Tod, durch Deine Auferstehung und Himmelfahrt, in der Stunde des Todes, im jüngsten Gerichte. Erhöre uns, lieber Herr Gott, wir flehen zu Dir, wir arme Sünder, daß Du gnädiglich schützest und schirmest, Deine heilige christliche Kirche;

daß Du alle Bischöfe, Lehrer und Diener, in der wahren Lehre und einem heiligen Leben bewahrest, falsche Lehre und Aergerniß abwendest, alle Irrende und Verführte zurückrufest, uns den Sieg verleihest über alle unsere geistige Feinde; treue Arbeiter in Deine Aerndte sendest, das Wort begleitest mit Deinem Geiste und Deiner Kraft; helfest und tröstest die Betrübten und Schwermüthigen; Friede und Eintracht den Königen und Fürsten verleihest; segnest, tröstest und beschirmest unsern geliebten König und sein Haus und seine Anverwandten, und alle treue Beamten, und segnest die Regierung; stärkest und bewahrest die Kriegsmacht; errettest alle, die in Noth und Gefahr sind, bewahrest und helfest den Schwangern, erquickest die Kranken, befreiest die schuldlos Gefangenen, schützest und versorgest die Wittwen und Waisen, die Armen und Unterdrückten, und ein versöhnliches Herz verleihest gegen unsere Feinde und Verfolger, und ihr Herz umwendest; daß Du durch Deine heiligen Engel geleitest und bewahrest die Reisenden; segnest die Frucht der Erde, den Bergbau, die Seefahrt und andere erlaubte Nahrungszweige, und Gnade verleihest, alles solches recht zu gebrauchen; daß Du Dich erbarmest über alle Menschen, und uns gnädiglich erhörest. O, Jesu Christ, Sohn Gottes, erbarme Dich über uns! O, Lamm Gottes, welches der Welt Sünde trägt, erlöse uns, lieber Herr, Gott! Lamm Gottes, welches der Welt Sünde trägt, gieb uns Deinen Frieden und Segen! Christe erhöre unser Gebet! Herr erbarme Dich über uns! Christe erbarme Dich über uns! Herr erbarme Dich über uns! Handle

nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unserer Missethat.

Lasset uns beten. Herr, allmächtiger Gott! der Du hörest das Flehen der Bußfertigen, und tröstest die betrübten Herzen, erhöre das Gebet, welches wir in unserer Noth vor Dich bringen, und hilf uns, auf daß durch Deines Geistes Kraft zerstöret und vernichtet werde das Böse, was Sünde und Welt uns zufüget, und wir, also erlöset von allem Uebel, in Deiner Gemeine, Dir allezeit Dank und Preis bringen, durch Deinen Sohn Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

9. Am Himmelfahrtstage.

Nach dem Sündenbekenntnisse.

Preiset Gott! ihr Völker der Erde! Preiset den Herrn, der zum Himmel sich erhob uns dort die Stätte zu bereiten. Gelobt sey Gott!

Vor der Epistel.

Allmächtiger Gott! verleihe uns die wir glauben: daß Dein eingeborner Sohn, unser Heiland, zum Himmel aufgefahren ist, daß auch wir mit ihm geistig, im geistigen Wesen wandeln und wohnen, durch denselbigen Deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Vor dem Alleluja.

Erhaben o Herr, über alles Lob, über alle Herrlichkeit, herrschest Du von Ewigkeit zu Ewigkeit. Alleluja.

Vor dem Evangelium*).

Herr Gott, himmlischer Vater! Wir erheben billig Deine große Güte für das menschliche Geschlecht und loben und rühmen Deine Liebe gegen uns; daß, da wir das Paradies durch die Sünde verloren in dem ersten Adam, durch den zweiten Adam, Jesum Christum unsern Herrn, wiederum haben erlangt einen Eingang und Zugang zu Deinem himmlischen Reiche. Ja, weil unser Heiland von der Erde aufgehoben worden vor seiner Jünger Augen, und auf einer Wolke in den Himmel gefahren, uns die Stätte zu bereiten, und uns auch dort vor Dir vertritt, und zu Deiner Rechten erhöhet ist; so vertrauen und glauben wir seiner Verheißung, daß er wiederkommen und uns zu sich nehmen wird, daß wir seyen, wo er ist, allezeit und ewiglich.

Wir bitten Dich von Herzen, lieber himmlischer Vater! wie er zu Dir aufgefahren als zu seinem Gott, und zu unserm Gott, als zu seinem Vater, und zu unserm Vater; so wollest Du väterlich uns durch Deinen Geist stets regieren und führen, daß wir suchen, was droben ist, wo unser Heiland Christus ist, und nicht mehr trachten nach dem, was auf Erden ist. Vergieb uns aus Gnaden, um Deines lieben Sohnes willen, was wir hierin bisher versehen haben, und lehre uns auf Erden so unsern Wandel für den Himmel führen, daß wir alle mit Freuden allezeit mögen erwarten die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit, des großen Gottes und unsers Heilandes Jesu Christi. Amen.

*) Siehe Anmerkung S. 9.

Nach dem Glauben.

Herr, Deine Rechte ist herrlich erschienen in ihrer Kraft; Deine Rechte, Herr, hat die Feinde gestürzt, und die Fülle Deiner Herrlichkeit hat die Widersacher vernichtet.

10. Zu Pfingsten.

Nach dem Sündenbekenntnisse.

Komm heiliger Geist, erleuchte uns, und stärke uns, gieb uns Deinen Trost und Frieden, und befestige uns immer mehr in der rechten Erkenntniß unsers Glaubens.

Vor der Epistel.

Herr Gott, lieber Vater! der Du Deiner Gläubigen Herzen durch Deinen heiligen Geist erleuchtet und gelehrt hast, gieb uns, daß wir auch durch denselbigen Geist, rechten Verstand Deines Wesens und Willens haben, und zu aller Zeit seines Trostes und seiner Kraft uns freuen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Vor dem Alleluja.

Komm heiliger Geist, erfülle die Herzen Deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer Deiner göttlichen Liebe. Alleluja.

Vor dem Evangelium*).

O heiliger Gott, Vater des Lichts, der Du wohnest in einem Lichte, dazu Niemand kommen kann, und bei welchem nicht ist irgend-

*) Siehe Anmerkung S. 9.

irgend eine Veränderung oder Wechsel des Lichts, von dem auch nur herkommen alle und jede gute und vollkommene Gaben! Wir loben Dich von Herzen, für die herrliche Gabe, die Du den Aposteln Deines lieben Sohnes an dem Tage der Pfingsten geschenket hast, da sie nach dem Befehle ihres Herren und Meisters einmüthig beisammen waren, und im Gebet und Flehen recht gläubig warteten auf Deine Verheißung. Du hast damals reichlich ausgegossen Deinen Geist, daß Deine große Thaten darauf aller Welt sind verkündiget worden, und das Evangelium von Deinem lieben Sohne auf uns gekommen ist, die wir in unsern Vorfahren gar weit entfernt waren, von den Testamenten Deiner großen Verheißung; so daß, wer nun den Namen Jesu Christi unsers Herrn im Glauben anrufen wird, ewig selig werden soll. Ja, Dein Sohn verspricht auch uns Deinen heiligen, guten Geist, wenn wir Dich, den Vater, darum herzlich bitten. So bitten wir Dich denn darum, lieber Vater im Himmel! siehe uns nicht in uns selbst an, sondern in Deinem lieben Sohne, an welchem Du Wohlgefallen hast. Reinige uns von Sünden, daß wir alle zusammen recht mögen wiedergeboren seyn aus dem Wasser und Geist! und gieße Deine Liebe durch denselben Deinen Geist jetzt auch in unsere Herzen; gieb, daß sie uns dringe und treibe aus Liebe zu Dir und zu Deinem Sohne, alles das zu meiden, was Dir irgend mißfällig, und alles das gern zu thun, was Dir wohlgefällig ist, damit also derselbe Geist Zeugniß gebe unserm Geiste, daß wir Deine Kinder sind. Amen.

Nach dem Glauben.

Himmlischer Tröster, Geist der Wahrheit, der Du alles mit Deiner Allgegenwart erfüllst, komm, wohne in uns, und reinige uns von allen Sünden.

Vor dem Heilig, heilig ꝛc.*)

(Einzuschalten in's Dankgebet nach den Worten: durch Jesum Christum unsern Herrn) „der über alle Himmel gefahren, sitzet zu Deiner Rechten, und hat heut den heiligen Geist, welchen er verheißen hat, ausgegossen in Deine auserwählten Kinder. Darum ist die ganze Welt Freuden voll, und frohlocken alle Menschen im ganzen Umkreis der Erden,"

Darauf folgt: und mit allen Engeln u. s. w.

11. Zur Todtenfeier.

Nach dem Sündenbekenntnisse.

Christus ist die Auferstehung und das Leben, wer an ihn glaubt, der wird leben, ob er gleich stirbt. Darum preiset Gott, seine Liebe gegen uns, daß Christus für uns gestorben ist, da wir noch Sünder waren.

Vor der Epistel.

Nach dem Chor: und mit Deinem Geiste.

Geistliche. Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben.

Chor. Ja, der Geist spricht: daß sie ruhen von ihrer Arbeit. Alleluja. [Siehe Musik-Anhang No. 14.]

*) Siehe Anmerkung S. 9.

Geistliche. Allmächtiger ewiger Gott! der Du durch den Tod Deines Sohnes, die Sünde und den Tod zunichte gemacht, und durch seine Auferstehung, Unschuld und ewiges Leben wiedergebracht hast, auf daß wir von der Furcht des Todes erlöset, in Deinem Reiche leben: verleihe uns, daß wir solches von ganzem Herzen glauben, und in solchem Glauben beständig Dich allezeit loben und Dir danken, durch denselben Deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Vor dem Alleluja.

Der Herr wird mich erlösen von allem Uebel und aushelfen zu seinem himmlischen Reiche. Ihm sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Alleluja.

Nach dem Glauben.

Leben wir, so leben wir dem Herrn! Sterben wir, so sterben wir dem Herrn! Christus hat dem Tode die Macht genommen, und das Leben ans Licht bracht.

Im allgemeinen Gebet.

(Einzuschalten wie am Charfreitage.)

12. An vaterländischen Festen.

(Sieg bei Leipzig, Paris, Belle-Alliance.)

Im allgemeinen Gebet.

(Einzuschalten nach den Worten: „und laß dann ihre Dienste gesegnet seyn zu Deiner Ehre und des Vaterlandes Bestem.")

„Gieb, o Herr, daß wir die heutige Gedächtnißfeier des

glorreichen Sieges von Leipzig, (Paris, Belle-Alliance) mit frommer Dankbarkeit gegen Dich begehen mögen, und laß nie unter uns das Andenken an das, was Du in jener ewig denkwürdigen Zeit, an uns und so vielen andern Völkern der Erde Großes gethan hast, erlöschen. Erfülle, o allgütiger Gott, mit dem Geiste der Weisheit, des Rathes und der Eintracht, alle christliche Regenten Europa's. Segne und beschütze insbesondere den heiligen Bund und die Monarchen, die ihn schlossen, im Glauben an Dich und Deinen Sohn, den Erlöser der Welt, ihre Völker zu regieren und zu beglücken. Laß ihr heiliges Werk gedeihen zum Preise Deines großen Namens, zur Beförderung des allgemeinen Wohles, damit überall Friede, Ordnung und Recht walte, und unsere spätesten Nachkommen sich noch Deiner Segnungen dankbar erfreuen mögen."

Darauf folgt: Segne uns und alle königliche Länder ꝛc.

B. Sündenbekenntnisse
zum abwechselnden Gebrauche.

1.

Erhöre, o Herr, unsere vereinten Gebete, wenn wir, gebeugt durch die Last unserer Sünden, um Gnade und Erbarmung zu Dir flehen:

Ich armer sündiger Mensch bekenne vor Dir, allmächtiger Gott, daß ich oft und viel gesündigt habe, mit Gedanken,

Worten und Werken; ich erkenne meine Schuld, meine ganze Schuld: aber ich bereue sie von Herzen, und nehme mir fest vor, unter Verleihung Deiner Gnade mich ernstlich zu bessern, und nie mehr zu sündigen.

O Herr, vergieb uns alle unsere Sünden, und lasse uns Deines ewigen Heils theilhaftig werden, um des Verdienstes Deines lieben Sohnes, unseres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

2.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! wir erkennen und bekennen vor Dir unser sündliches Verderben, und unsere vielfachen und schweren Verschuldungen. Siehe erbarmend auf uns nieder, und nimm unsere Reue und unsere Vorsätze der Besserung gnädiglich an. Vergieb uns alle unsere Sünden und Missethat um Deines lieben Sohnes, unsers Heilandes Jesu Christi willen und gewähre uns den Beistand Deines heiligen Geistes, damit wir dem Bösen von ganzem Herzen entsagen, und Dir in Gerechtigkeit dienen mögen, die Dir gefällig ist.

3.

Geliebte in Christo, lasset uns in tiefer Demuth vor dem Herrn unsere Unwürdigkeit und unsere Sünden bekennen, und mit einander sprechen: Vor Dir, allmächtiger Gott und Vater, vor Deiner unwandelbaren Heiligkeit bekennen wir es, wir sind strafbar von unserer Geburt an, und zum Bösen geneigte Sünder; denn mit inniger Betrübniß müssen wir bekennen, daß wir Deinen Geboten zuwider gehandelt haben und mit ernster

Reue verdammen wir uns und unsere Sünden. Siehe erbarmend auf uns nieder um Deines Sohnes Jesu Christi, unsers Heilandes willen, vergieb uns unsere Sünden und gewähre uns den Beistand Deines heiligen Geistes, damit wir dem Bösen von ganzem Herzen entsagen und Dir wohlgefällig werden mögen. Amen.

C. Sprüche nach dem Sündenbekenntnisse,

zum abwechselnden Gebrauche.

1.

Herr, Du bist unser Hort und Hülfe, Schutz und Trost, unsere Seele harret nur auf Dich, denn Du bist allein unsere Hoffnung, bei Dir ist unser Heil und Zuversicht.

2.

Herr, laß uns herzlich verlangen und sehnen nach Deinem Tempel; laß uns in Deinem Hause zusammen kommen Dir zu dienen; so hoch der Himmel über der Erde ist, laß Deine Gnade über uns walten; so fern der Morgen ist vom Abend, laß unsere Uebertretung von uns seyn, und wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, so erbarme Dich, Herr, über uns.

3.

Herr, unsere Seele verlangt nach Deinem Heil, und hofft auf Dein Wort; Dein Wort ist unserer Füße Leuchte, und ein Licht auf unserem Wege; Du bist unser Schirm und Schild; erhalte uns durch Dein Wort, daß wir leben, und laß uns nicht zu Schanden werden über unsere Hoffnung.

4.

Erhöre uns, unser Gott, nach Deiner Gerechtigkeit, sey uns gnädig und segne uns, laß uns Dein Antlitz leuchten, daß wir auf Erden erkennen Deine Wege! Herr, unsere Sünde ist Dir nicht verborgen, aber Du unser Gott, sey uns gnädig durch Deine große Güte und erhöre uns mit Deiner treuen Hülfe.

5.

Herr, lehre uns die Rechte Deiner Gerechtigkeit, verlasse uns nicht; öffne unsere Augen, daß wir sehen das Licht Deines Heils; stärke uns mit Deinem Wort; wende von uns ab falsche Lehre, und leite uns auf Deinen Wegen, daß wir in Deiner Erkenntniß leben und sterben, zu Deinem Lob und Preis.

6.

Herr unser Gott, laß uns nicht wandeln im Rathe der Gottlosen, noch treten auf den Weg der Sünder, noch sitzen da die Spötter sitzen, sondern gieb uns Lust und Liebe zu Deinem Gesetz, laß uns rühmen und fröhlich seyn in Dir, und Dich von Herzen lieben; segne Du uns, unser Gott, und kröne uns mit ewiger Gnade und Barmherzigkeit.

7.

Herr hilf Deinem Volke und segne Dein Erbe; wache über die Fülle Deiner Kirche, heilige immer mehr diejenigen, welche die Zierde Deines Hauses sind; verherrliche sie durch Deine Macht, und verlasse uns nicht, denn wir trauen auf Dich.

8.

Herr, ich habe lieb die Stätte Deines Hauses und den Ort,

wo Deine Ehre wohnet. Kommt, laßt uns anbeten und knieen und niederfallen, vor dem Herrn, der uns gemacht hat.

9.

Deine Güte, Herr, ist alle Morgen neu, und Deine Treue ist groß. Unserm Gott sey Anbetung, Preis und Ehre, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

10.

Wandelt würdiglich dem Herrn zu allem Gefallen, und seyd fruchtbar in allen guten Werken. Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken.

11.

Herr lehre mich thun nach Deinem Wohlgefallen, denn Du bist mein Gott. Dein guter Geist führe mich auf ebner Bahn. Verwirf mich nicht vor Deinem Angesicht, und nimm Deinen Geist nicht von mir.

12.

Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn mit Ernst anrufen. Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren, und bringen Frucht in Geduld.

D. Gebete vor der Epistel,

zum abwechselnden Gebrauche.

1.

Allmächtiger Gott! der Du durch Deinen heiligen Geist die ganze Christenheit heiligest und regierst, erhöre unsere Bitte,

und

und gieb gnädiglich, daß sie mit allen ihren Gliedern, im reinen Glauben durch Deine Gnade Dir diene, durch Jesum Christum Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

2.

Allmächtiger Gott! gieb uns den rechten wahrhaften Glauben, und mehre denselben täglich in uns; verleihe uns auch wahre Liebe und Hoffnung, damit wir Dir und unsern Nächsten nach Deinem Wohlgefallen dienen mögen, durch Jesum Christum Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

3.

Herr, wir bitten Dich, gieb uns allezeit gnädiglich einen Geist, zu denken und zu thun was recht ist, auf daß wir, die wir ohne Dich nicht seyn können, nach Dir auch leben mögen durch Jesum Christum Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

4.

Allmächtiger Gott, der Du gnädiglich uns gestattest, Dir unsere einmüthigen und gemeinschaftlichen Gebete vorzutragen, und uns Erhörung zugesichert hast, wenn zwei oder drei in Deinem Namen versammelt seyn werden: erfülle die Wünsche und Bitten Deiner Knechte, wie es ihnen frommt, und ertheile uns in dieser Welt die Erkenntniß der Wahrheit, und in jener das ewige Leben, durch Jesum Christum Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

5.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, wir bitten Dich, gieb Deiner christlichen Gemeine Deinen Geist und göttliche Weisheit, daß Dein heiliges Wort rein geprediget werde, und

mmer wachse und zunehme, auf daß Deine Christenheit dadurch vermehrt werde, und mit beständigem Glauben Dir diene und bis ans Ende beharren möge; der Du mit dem Sohne und heiligen Geiste regierest in Ewigkeit. Amen.

6.

Herr Gott, himmlischer Vater, der Du heiligen Muth, guten Rath und rechte Werke schaffest, gieb Deinen Dienern Friede, welchen die Welt nicht kann geben, auf daß unser Herz an Deinen Geboten hange, und wir unsere Zeit durch Deinen Schutz stille und sicher vor Feinden leben, durch Jesum Christum Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

7.

Barmherziger, getreuer Gott, der Du bei uns das helle Licht Deines Evangelii hast lassen aufgehen, bei welchem wir Dich und Deinen Willen recht erkennen, und lernen können, wie wir christlich leben und selig sterben sollen, wir bitten Dich, heilige uns durch Deinen Geist, je länger je mehr, daß wir der Welt und allen weltlichen Lüsten von Herzen absagen, und unsere Freude darin suchen, Dir zu dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die Dir gefällig ist, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

8.

Allmächtiger Gott und Vater, demnach wir allhier versammelt sind, den Tag des Herrn zu feiern, so eröffne unsere Ohren und Herzen, daß wir Dein heiliges Wort hören, mit Fleiß erwägen und in reinem Herzen behalten, Dich getrost anrufen, und

alle noch übrigen Tage unseres kurzen Lebens uns zubereiten zu der Seligkeit, da wir mit englischen Zungen und Herzen Deine große Thaten mit allen auserwählten Engeln und Menschen rühmen und preisen werden, in alle Ewigkeit. Amen.

9.

Allmächtiger Gott, gütiger Vater, wir bitten Dich, laß Dein Wort kräftig in uns werden, durch den Beistand Deines heiligen Geistes, damit es uns lehre, Dich durch eine aufrichtige Frömmigkeit und einen tadellosen Lebenswandel zu verehren, und uns so, je länger je mehr, Deines Segens und Deiner Gnade würdig zu machen. Heilige und befestige, o Herr, unsere Entschlüsse durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

10.

Herr, unser Gott, dessen Macht undenkbar, dessen Ruhm unbegreiflich, dessen Barmherzigkeit unerklärbar, dessen Liebe unaussprechlich ist, siehe mit Deiner herzlichen Barmherzigkeit auf uns herab, und auf diese heilige Stätte und vollende an uns und an denen, die mit uns beten, das Werk Deiner Erbarmungen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

11.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du uns in diesem zeitlichen Leben bisher gnädiglich erhalten, und durch Dein Evangelium von Deinem Sohne auch zu dem ewigen Leben berufen und zubereiten lässest, wie wir denn eben jetzt Dein heiliges Wort in Friede und Ruhe zu dem Ende anhören können, wir bitten Dich demüthiglich, stehe uns ferner in Gnaden bei, und erneuere

uns im Geiste unseres Gemüths, daß wir Dir dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die Dir gefällig ist, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

12.

Herr Gott, himmlischer Vater, wir bitten Dich, nimm Dich allenthalben gnädiglich Deiner Kirchen an, und schaffe ihnen Pfleger und Beschützer; erhalte unter uns die Predigt Deines Worts samt dem reinen Gebrauche Deiner heiligen Sakramente, und gieb treue Hirten und Lehrer, uns und unsern Nachkommen; steure und wehre mächtiglich allen Verführungen und Verleitungen, von der Kraft der Gottseligkeit: damit also Dein Name einmüthiglich in der ganzen Christenheit geheiligt, Dein Reich vermehrt, und des Bösen immer weniger werde, durch den Beistand Deines lieben Sohnes Jesu Christi unsers Herrn. Amen.

13.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du uns gelehret hast, in rechtem Glauben zu wissen und zu bekennen, daß Du Vater, Sohn und Geist ein einiger ewiger Gott und dafür anzubeten bist, wir bitten Dich, Du wollest uns bei solchem Glauben allezeit fest erhalten, und uns Gnade verleihen, Dich mit Herz und Mund allezeit zu loben und zu preisen, der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

14.

Gott, Du weißt, daß wir in so mancher und großer Gefahr ohne Anfechtung nicht mögen bleiben, o sende uns Schwachen

Muth und Kraft, daß wir ohne Unterlaß wachen und beten, an dem bösen Tage Widerstand thun, alles wohl ausrichten, das Feld behalten und alle Hindernisse unserer Seligkeit durch Deine Hülfe überwinden, um Jesu Christi unsers Heilandes willen. Amen.

15.

Wir preisen Dich, Allgütiger. Auch an uns hast Du Leben und Wohlthat gethan, uns mächtig beschützet und bis hieher gnädiglich erhalten. Wir bitten Dich, Du wollest Deine Güte auch ferner mit jedem Morgen über uns erneuen; ja, Deine Gnade walten lassen über uns in Ewigkeit, durch Jesum Christum Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

16.

Herr, Deine Wege sind lauter Güte und Wahrheit, und was Du thust, ist wohlgethan. Darum stehet fest unser Glaube und unsre Hoffnung, daß Du uns, obschon wunderbarlich, doch allezeit gut und selig führest und führen werdest. Dort werden wir im Lichte erkennen, was hier uns dunkel war; dort für Freude und Leid Dich preisen in Ewigkeit. Amen.

E. Sprüche vor dem Alleluja,

zum abwechselnden Gebrauche.

1.

Ach Herr, von großer Güte und Gnade, handle mit uns nach Deiner unendlichen Barmherzigkeit, sey Du unsere feste Burg und Zuflucht, unsere Hülfe, unser Schutz und Schirm, daß uns

ein Unfall stürzen könne, so groß er auch ist! Nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns, tröste uns mit Deiner Hülfe, und erhalte uns, daß wir Dich loben und preisen von nun an bis in Ewigkeit. Alleluja.

2.

Du allein, o Herr, bist unser Helfer und Erretter, unsere Zuversicht und unsere Hoffnung; auf Dich allein verlassen wir uns, und befehlen Dir unsern Geist in Deine Hände, denn Du hast uns erlöset, getreuer Gott; Dir wollen wir lobsingen immerdar. Alleluja.

3.

Herr, der Du kein Gutes lässest mangeln denen, die Dich fürchten, sich auf Dich verlassen, und zu Dir rufen, wir bitten Dich, sey unser Ruhm und Stärke, unser Schutz und Schild, daß wir errettet und erlöset, in Dir fröhlich seyen, und Dich loben und preisen in Ewigkeit. Alleluja.

4.

Behüte uns, o Herr, vor denen, die Deinen Namen nicht kennen, laß uns in Deiner Furcht und Liebe wandeln, und lehre uns thun nach Deinem Wohlgefallen, denn Du bist unser Gott, unsere einzige Hoffnung, Trost und Stärke; Dein heiliger Geist führe uns auf rechter Bahn der Wahrheit, und erhalte uns bei Deinem Worte, auf daß wir Dich und Deinen Namen loben und preisen ewiglich. Alleluja.

5.

Lasset uns unter einander lieben, denn die Liebe kommt

von Gott, und jedermann der seinen Bruder liebt, ist von Gott, und erkennet Gott. Liebt nicht mit Worten, liebt nicht mit der Zunge, aber durch That und Wahrheit. Selig sind die Barmherzigen, denn ihnen wird Barmherzigkeit. Alleluja.

6.

Nicht jene, die das Wort anhören, sind gerecht vor Gottes Auge; nur die, die es thun, werden vor ihm gerechtfertigt stehen; doch, nicht uns, nicht uns, o Herr, nur Deinem Namen allein ist die Ehre. Alleluja.

7.

Wachset in der Gnade und Erkenntniß unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi; demselbigen sey Ehre nun und zu ewigen Zeiten. Alleluja.

8.

Lobet den Herrn alle Heiden, preiset ihn alle Völker; denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Alleluja.

9.

Groß sind die Werke des Herrn, gelobt sey er; wer ihrer achtet, der hat eitel Lust daran. Alleluja.

10.

Gelobet sey der Herr und gelobet sey sein herrlicher Name ewiglich, und alle Lande müssen seiner Ehre voll seyn. Alleluja.

11.

Meine Seele erhebet den Herrn, gelobt sey er. Und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes. Alleluja.

12.

Herr, Deine Güte reicht so weit der Himmel ist, und Deine Wahrheit so weit die Wolken gehen. Alleluja.

F. Sprüche nach dem Glauben,

zum abwechselnden Gebrauche.

1.

Dein sind die Himmel, Dein ist die Erde. Die Welt und alles was in ihr ist, hast Du geschaffen. Gerechtigkeit und Milde sind Deines Thrones Stütze.

2.

Bekennen will ich Dich, o Herr, aus vollem Herzen. Deine Worte will ich achten und bewahren; laß mich nach ihnen leben, o Herr!

3.

Lob und Preis sey Gott dem Vater und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, wie es war von Anfang, jetzt und immerdar, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

4.

Beschirme uns unter dem Schatten Deiner Flügel, o unser Gott, jetzt und immerdar.

5.

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, und die Liebe Gottes des Vaters und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sey mit euch allen.

6.

6.

Der Gott des Friedens heilige euch ganz und gar, und euer ganzer Geist, Seel' und Leib, werde unsträflich bis auf die Zukunft unseres Herren Jesu Christi behalten. Getreu ist der euch ruft, der wirds auch thun.

7.

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wirds wohl machen.

8.

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist seinen heiligen Namen.

9.

Der Herr segne unsern Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.

10.

Gott hat uns geliebet in seinem Sohne, ehe denn der Welt Grund gelegt war! Gelobt sey er!

11.

Der Herr hat Großes an uns gethan, gelobt sey er! Der Herr hat Großes an uns gethan, deß sind wir fröhlich. Gelobt sey er!

12.

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. Gelobt sey er!

G. Beliebig einzulegende Stellen in's allgemeine Gebet.

1.

(Einzuschalten nach den Worten: „Verleihe unserm Könige eine lange und gesegnete Regierung") „ein weises Herz, königliche Gedanken, heilsame Rathschläge, gerechte Werke, einen tapferen Muth, starken Arm, verständige und getreue Räthe, sieghafte Kriegsheere, getreue Diener, und gehorsame Unterthanen, damit wir noch lange Zeit unter seinem Schutz und Schirm ein geruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit."

2.

(Einzuschalten nach den Worten: „und des Vaterlandes Bestem") „auf daß Recht und Gerechtigkeit gehandhabet, und hingegen alles ungerechte Wesen durch ihren Dienst getilget werde, und stehe ihnen bei mit Deiner väterlichen Hülfe, daß der Sünden und Seufzer des Landes weniger, und Dein Segen unter uns vermehrt werde.

3.

Bei Kriegszeiten.

„O Gott der Heerschaaren! ziehe allenthalben aus mit des Königs Heere und Truppen, verleihe ihnen Glück und Sieg, damit ein redlicher Friede baldigst herbeigeführt werde."

4.

(Einzuschalten nach den Worten: „Segne uns und alle Königliche Länder") „Wende von uns ab durch Deine Güte alle Land-

plagen und jedes Unglück, das wir erfahren können. Gieb uns reiche Erndten, und segne die Früchte des Landes. Nimm in Deinen Schutz die christliche Kinderzucht, jedwedes nützliche Gewerbe, und jede rechtmäßige Unternehmung."

5.

„Sey eine Stütze aller Wittwen und Waisen, ein Beschützer der Schwachen, ein Tröster der Bekümmerten. Gewähre den Leidenden Deinen göttlichen Beistand, gieb, daß sie gestärkt durch den Gedanken an Deine Vorsehung und durch die Hoffnungen des Glaubens, mit frommer Ergebung dulden, was Du über sie verhängt hast, und laß die Prüfungen, die Du ihnen gesendet, zu ihrem Heil gereichen.

6.

„Gieb daß wir durch den Beistand Deines heiligen Geistes stets in dem Werke unserer Heiligung fortschreiten, und befestige in unsern Herzen die Gesinnungen einer aufrichtigen Liebe zu Dir. Erhalte in unserem Vaterlande den Gehorsam gegen die rechtmäßige Obrigkeit, die Achtung für die Gesetze, die Betriebsamkeit, die Mäßigkeit und die Neigung zu den schuldlosen Freuden des häuslichen Lebens.

7.

„Gieb daß wir vom Mitgefühl der Leiden unserer Nächsten bewegt, stets bereit seyn mögen, ihnen beizustehen und jede Pflicht der brüderlichen Liebe gegen sie zu erfüllen, auf daß wir dadurch, daß wir allen unseren Nebenmenschen und selbst unseren Feinden wohlthun, zu erkennen geben, daß wir Deine Kinder, und Nachfolger unseres Herrn, Deines Sohnes Jesu Christi sind.

8.

„Wende von uns in Gnaden ab, alle wohlverdiente Landplagen, Krieg, Hunger und theure Zeiten, Feuer und Wassersnoth, ansteckende Krankheiten und Seuchen, und was wir sonst mit unsern Sünden verdient haben. Gieb gedeihliches Wetter und laß wohlgerathen die Früchte der Erden.

9.

„Bewahre uns vor Sünden und Schanden und stehe uns bei mit Deinem guten Geiste, damit wir nicht durch Uebertretung Deinen Segen verscherzen, und Deine gerechte Strafe uns zuziehen."

Auszug aus der Liturgie.

Gesang der Gemeine.

Der Geistliche spricht: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Unsere Hülfe sey im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Allbarmherziger Gott und Vater! in tiefer Demuth erkennen und bekennen wir vor Dir unsere vielfachen Sünden und Vergehungen. Siehe erbarmend auf uns nieder und vergieb uns Reuigen alle unsere Sünden, um des Verdienstes Deines lieben Sohnes, unsers Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Herr erbarme Dich über uns!
Christus erbarme Dich über uns!
Herr erbarme Dich über uns!
Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Amen.
Der Herr sey mit euch!

Herr Gott, lieber Vater! wir bitten Dich, Du wollest uns durch Deinen heiligen Geist leiten und regieren, auf daß wir mit ganzem Herzen Dein Wort anhören und annehmen, und dadurch geheiliget werden; und auf Jesum Christum, Deinen Sohn, unser ganzes Vertrauen und unsere Hoffnung setzen; unser Leben nach Deinem Worte bessern, und ewig selig werden, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Die Epistel stehet geschrieben: [Vorlesung derselben.]

Herr gedenke unser nach Deinem Worte, auf welches Du uns läßest hoffen! Laß unsere Seele in Deinem Worte leben, daß sie Dich lobe immer und ewiglich. Alleluja.

Das heilige Evangelium stehet geschrieben: [Vorlesung desselben.]

Gelobt seyst Du, o Christus. Amen.

[Wenn über die Perikopen gepredigt wird*), so kann dies auf folgende Weise angezeigt werden: z. B.

Das heilige Evangelium, das (die Epistel, die) wir unseren nachfolgenden Betrachtungen zum Grunde zu legen Willens sind, stehet geschrieben ꝛc.]

[Die abgelesene Perikope wird dann nicht ferner von der Kanzel verkündigt. Oder, der Geistliche bezeichnet blos von dem

*) Diese Bemerkung bezieht sich auch auf die vollständige Liturgie.

Evangelio oder der Epistel das Capitel und die Verse, ohne sie abzulesen, und verkündigt dieselben erst vollständig zum Eingang der Predigt von der Kanzel.]

Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde; und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom heiligen Geiste; geboren von der Jungfrau Maria; gelitten unter Pontio Pilato; gekreuziget, gestorben und begraben; niedergefahren zur Hölle; am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten; aufgefahren gen Himmel; sitzet zur Rechten Gottes des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube an den heiligen Geist; eine heilige, allgemeine christliche Kirche; die Gemeinschaft der Heiligen; Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Herr Gott, himmlischer Vater! wir bitten Dich, Du wollest Deine christliche Kirche mit allen ihren Lehrern und Dienern, durch Deinen heiligen Geist regieren, daß sie bei der reinen Lehre Deines Wortes erhalten, der wahre Glaube in uns erweckt und gestärkt werde, auch die Liebe gegen alle Menschen in uns erwachse und zunehme.

Laß, o Herr, Deine Gnade groß werden über den König, unsern Herrn, den Kronprinzen, die Kronprinzessinn, das ganze Königliche Haus, und alle, die ihm anverwandt und zugethan sind. Erhalte sie uns bei langem Leben, zum beständigen Segen und christlichen Vorbilde. Verleihe unserm Könige eine lange und

gesegnete Regierung. Beschütze das Königliche Kriegsheer und alle treuen Diener des Königes und des Vaterlandes. Lehre sie, stets wie Christen, ihres Eides gedenken und laß dann ihre Dienste gesegnet seyn zu Deiner Ehre und des Vaterlandes Bestem. Segne uns und alle königliche Länder. Hilf einem jeden in seiner Noth, und sey ein Heiland aller Menschen, vorzüglich Deiner Gläubigen. Bewahre uns vor einem bösen, unbußfertigen Tode, und bringe endlich uns Alle in Dein ewiges Himmelreich, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Unser Vater, der Du bist im Himmel! geheiliget werde Dein Name; Dein Reich komme; Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden; unser täglich Brodt gieb uns heute; vergieb uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern; führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel; denn Dein ist das Reich, die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Gesang der Gemeine.

Dann folgt die Predigt u. s. w.

[Dieser Auszug aus der Liturgie dient hauptsächlich für Landkirchen, wo es theils an Sänger-Chören und Kantoren, theils an Zeit mangelt, um den Gottesdienst nach der vorgeschriebenen Form zu halten, wie dieß bei weitläuftigen Filialen, wo zuweilen außer dem gewöhnlichen Gottesdienste noch mehrere andere kirchliche Handlungen vorkommen, hin und wieder Statt finden kann; und es ist von demselben nur unter obigen Bedingungen, im Fall es Noth thut, Gebrauch zu machen.

Da sich dieser Auszug indeß nur auf das Allerwesentlichste der Liturgie beschränkt, so darf in keinem Falle noch etwas Mehreres ausgelassen werden; vielmehr steht es dem Geistlichen allezeit frei, von den übrigen Sprüchen und Gebeten der vollständigen Liturgie, in der Art Gebrauch zu machen, wie es die Vorschrift besagt. An den hohen Festtagen, und nach der Regel auch an Communiontagen, muß, wo nur immer möglich, die ganze Liturgie abgehalten werden.

Wo keine Sänger-Chöre sind, können entweder die vorgeschriebenen Responsorien von dem Kantor, Küster oder Schullehrer abgelesen werden oder es kann die Gemeine einen oder ein paar Verse nach der Epistel singen, auch, anstatt dieser, nach dem Evangelium: „Wir glauben all' an einen Gott."

Die Ablesung des Glaubens unterbleibt in diesem Fall. Das bei Austheilung des heiligen Abendmahls vom Chore zu singende Lied: „O Lamm Gottes" wird alsdann von der Gemeine aus ihrem Gesangbuche gesungen, und wenn dieses sich nicht in ihrer Sammlung befände, ein anderes passendes Abendmahlslied.

Gebete

zum beliebigen Gebrauch bei besondern Veranlassungen.

1.

Der Herr, unser Gott, sey uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände,

Ja, das Werk unsrer Hände wolle er fördern!

Gott, an dessen Segen alles gelegen ist, und der Du so gern segnest alle, die auf Dich hoffen, wir bitten Dich, Du wollest auch mit uns seyn, und zu allem, was wir in Deinem Namen

Namen anfangen und vollbringen, Dein gnädiges Gedeihen mildiglich verleihen, aber auch uns tüchtig machen, in allen guten Werken zu thun Deinen Willen, und in uns schaffen, was vor Dir gefällig ist, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

2.

Seyd Thäter des Worts und nicht Hörer allein,
Damit ihr euch selbst betrüget.

Wir danken Dir, unserm Gott und Vater, daß Du uns jetzt von neuem durch den Unterricht Deines Worts gestärket, erfreuet und getröstet. Hilf uns nun auch dies Wort treu bewahren und die Früchte davon in unserm Leben zeigen, damit wir immer reifer zum ewigen Leben und hier und dort selig werden, um Jesu Christi Deines lieben Sohnes, unsers Herrn willen. Amen.

3.

Der Name des Herrn sey gelobt und gebenedeyet,
Von nun an bis in Ewigkeit.

Gott, Allgütiger, Allbarmherziger, siehe uns kommen und Dank Dir opfern für zahllose Beweise Deiner segnenden Güte. Ach, wir sind zu gering aller Barmherzigkeit und Treue, die Du an uns gethan hast! Laß dies Gefühl Dir wohlgefallen und nimm gnädig auf den Lobgesang unsrer Lippen. Mit ganzer Seele wollen wir Dir anhangen, mit Freuden Deinen Geboten gehorchen. Gepriesen werde von uns Dein großer Name, hier und dort, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

4.

Jedermann sey unterthan der Obrigkeit.
Denn es ist keine Obrigkeit, ohne von Gott verordnet.

Der Du der König aller Könige und Herr aller Herren bist, und die Obrigkeit als Deine Dienerin uns zu gut verordnet, verleihe aller christlichen Obrigkeit die Gnade, daß sie sich durch Weisheit, Gerechtigkeit und Güte als deine Dienerin beweise, uns aber und alle christliche Unterthanen regiere durch Deinen heiligen Geist, daß wir unterthan sind unsrer Obrigkeit, nicht um der Strafe, sondern um des Gewissens, um unsers Herrn Jesu Christi willen, und thun allezeit Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für die Könige und für alle Obrigkeit, auf daß wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Amen.

5.

Aller Augen warten auf Dich, Herr, gelobt seyst Du!
Und Du giebst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit, gelobt seyst Du!

Gott, der Du alles in allem erhältst und regierest, allen gütig bist und Dich aller Deiner Werke erbarmest, täglich Deine milde Hand aufthust und mit Wohlgefallen sättigest, was da lebet, auf Dich hoffen wir mit fester Zuversicht, Du werdest Dich auch an uns nicht unbezeugt lassen, Regen, Sonnenschein und fruchtbare Zeiten geben und uns die Erndte treulich behüten, zum Lobe Deiner immerwährenden Gnade und Barmherzigkeit. Amen.

6.

Rufe mich an, spricht der Herr, in der Zeit der Noth,
So will ich dich erretten und du sollst mich preisen.

Wir hören Deine Stimme, gnädiger, barmherziger Vater, zu Dir kommen wir in unsrer Noth, und rufen Dich an um Hülfe, um Beistand und Errettung, aber auch um Weisheit und Kraft und Muth, geduldig zu seyn und auf Deine Hülfe zu hoffen. Du, unser Herr und Vater, wirst uns nicht verlassen, noch versäumen. Du wirst uns erretten nach Deiner Weisheit und Güte, und wir werden Dir noch danken, daß Du unsre Hülfe und unser Gott bist. Amen.

7.

Leben wir, so leben wir dem Herrn!
Sterben wir, so sterben wir dem Herrn!

Der Du der Herr bist über Todte und Lebendige, Dein sind wir, o Jesu, wir mögen leben oder sterben. Unter Deinem allmächtigen Schutze fürchten wir kein Unglück, wenn wir auch wandern im finstern Thale. Weder Tod noch Grab kann uns Deiner Hand entreißen. Dir leben wir, Dir sterben wir, Dein sind wir, wir mögen leben oder sterben. Ach, hilf uns dazu, um Deines Leidens und Sterbens willen! Amen.

8.

Herr, lehre mich thun nach Deinem Wohlgefallen; denn Du bist mein Gott,
Dein guter Geist führe mich auf ebner Bahn.
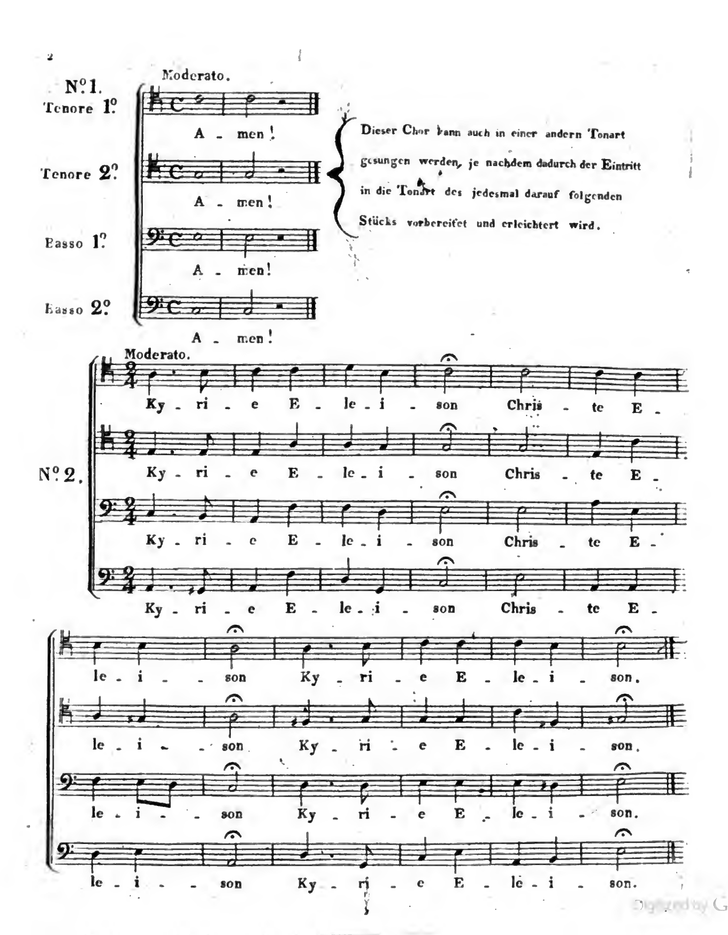
*) Gnädiger Gott, himmlischer Vater, wir bitten Dich,

*) Nach dem Evangelio Lucä Cap. 1, an den in mehreren Kirchen gebräuchlichen Marienfesten zu verlesen.

Du wollest uns den Geist der Gnade verleihen, da wir von Tage zu Tage im Glauben, in der Liebe, Zucht und Demuth, wie Maria, die gebenedeyete und hochgepriesene, zunehmen, dadurch Dein heiliger Name verherrlicht und unserm Nächsten nach Deinen Geboten gedienet werde, durch Deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Musik-Anhang.

MUSIK = ANHANG.



N°1.
Moderato.
Tenore 1°
A - men!
Tenore 2°
A - men!
Basso 1°
A - men!
Basso 2°
A - men!
Dieser Chor kann auch in einer andern Tonart gesungen werden, je nachdem dadurch der Eintritt in die Tonart des jedesmal darauf folgenden Stücks vorbereitet und erleichtert wird.
N°2.
Moderato.
Ky - ri - e E - le - i - son Chris - te E - le - i - - son Ky - ri - e E - le - i - son.
Ky - ri - e E - le - i - son Chris - te E - le - i - - son Ky - ri - e E - le - i - son.
Ky - ri - e E - le - i - son Chris - te E - le - i - - son Ky - ri - e E - le - i - son.
Ky - ri - e E - le - i - son Chris - te E - le - i - - son Ky - ri - e E - le - i - son.

Nº. 3.

Moderato.

Ky - ri - e E - le - i son Christe E -

Ky - ri - e E - le - i son Christe E -

Ky - ri - e E - le - i son Christe E -

Ky - ri - e E - le - i son Christe E -

le - i son Ky - ri - e E - le - i son.

le - i son Ky - ri - e E - le - i son.

le - i son Ky - ri - e E - le - i son.

le - i son Ky - ri - e E - le - i son.

Nº. 4.
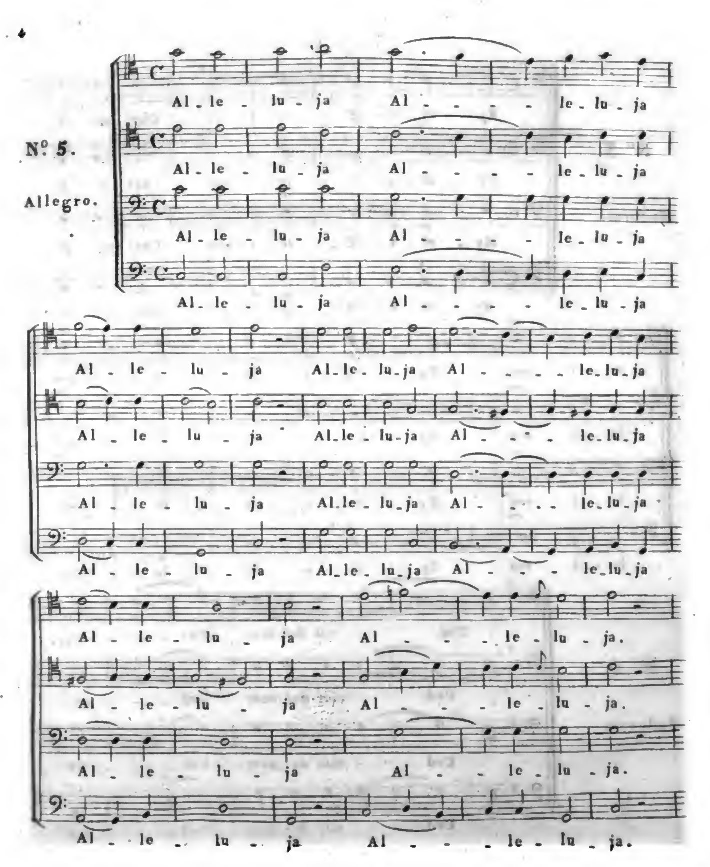
Moderato.

Und mit deinem Gei - - - ste.
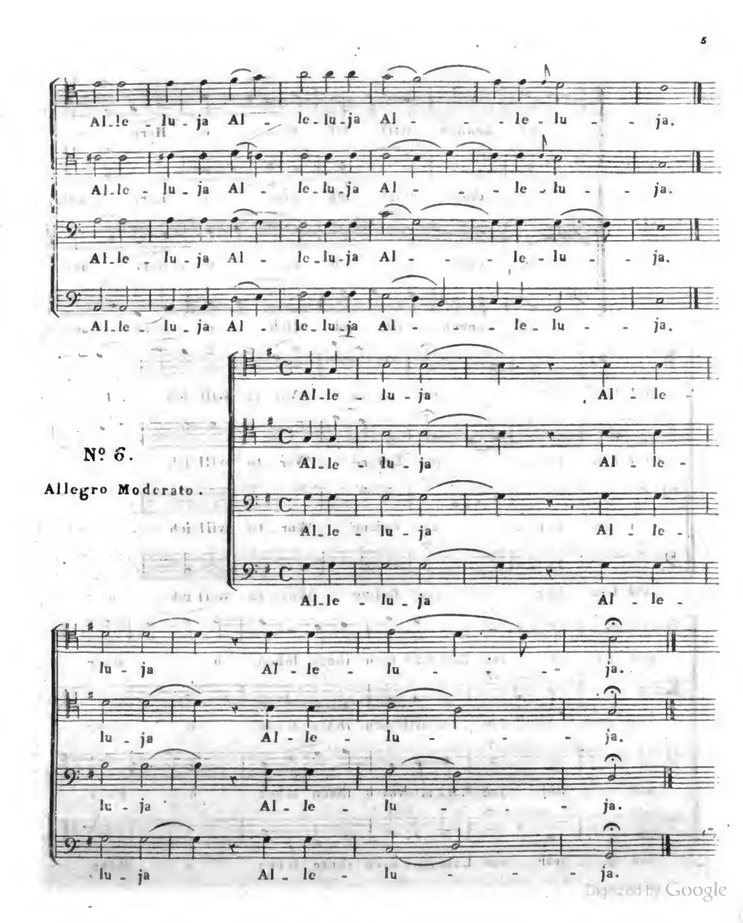
Und mit deinem Gei - - - ste.

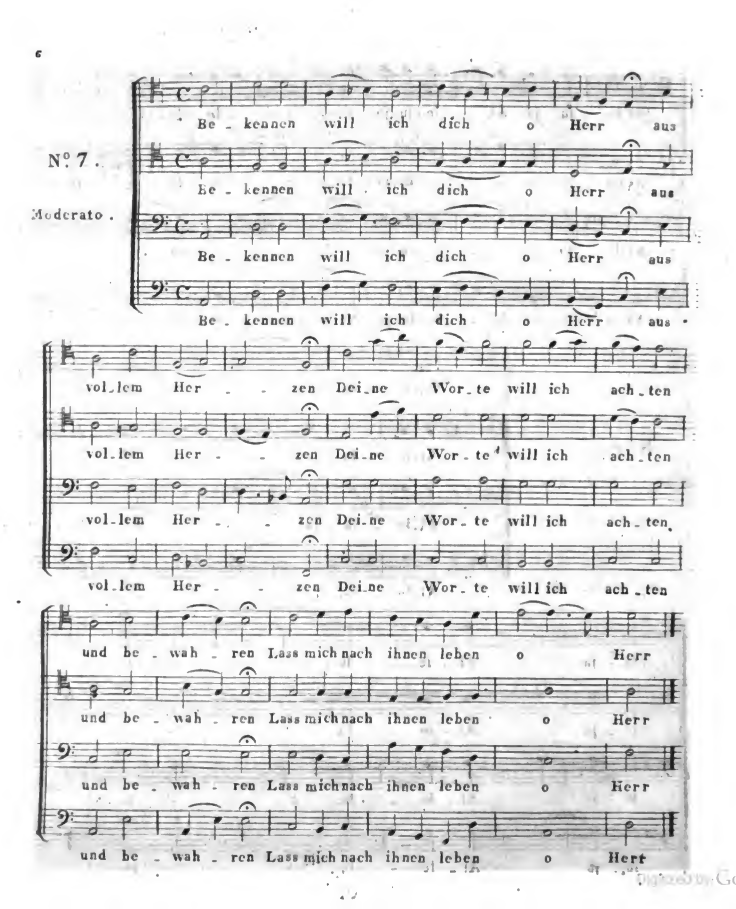
Und mit deinem Gei - - - ste.
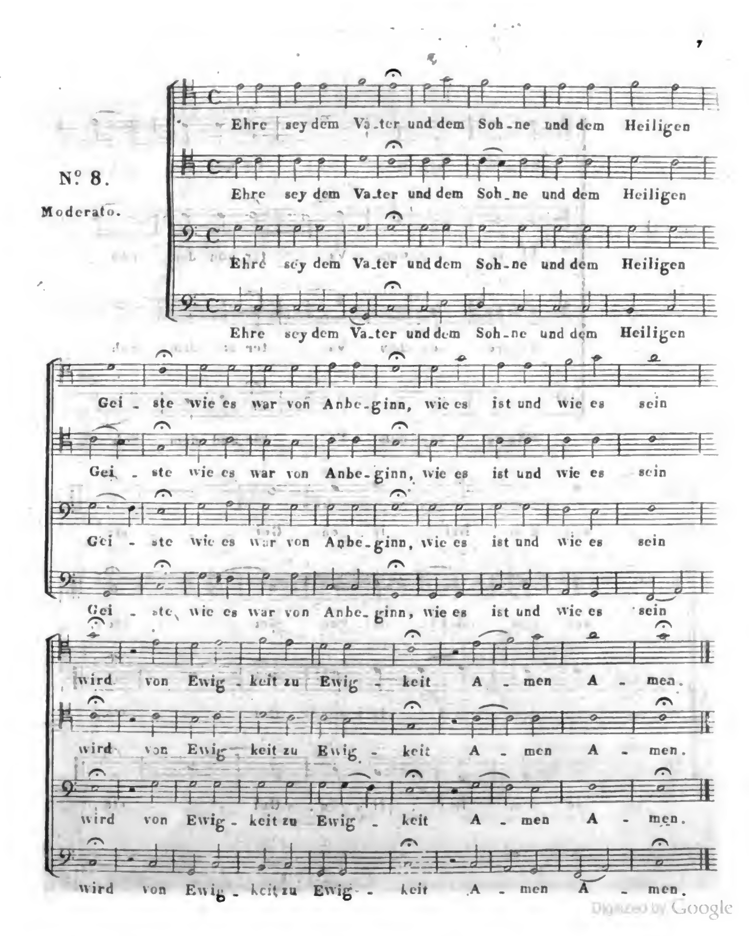
Und mit deinem Gei - - - ste.
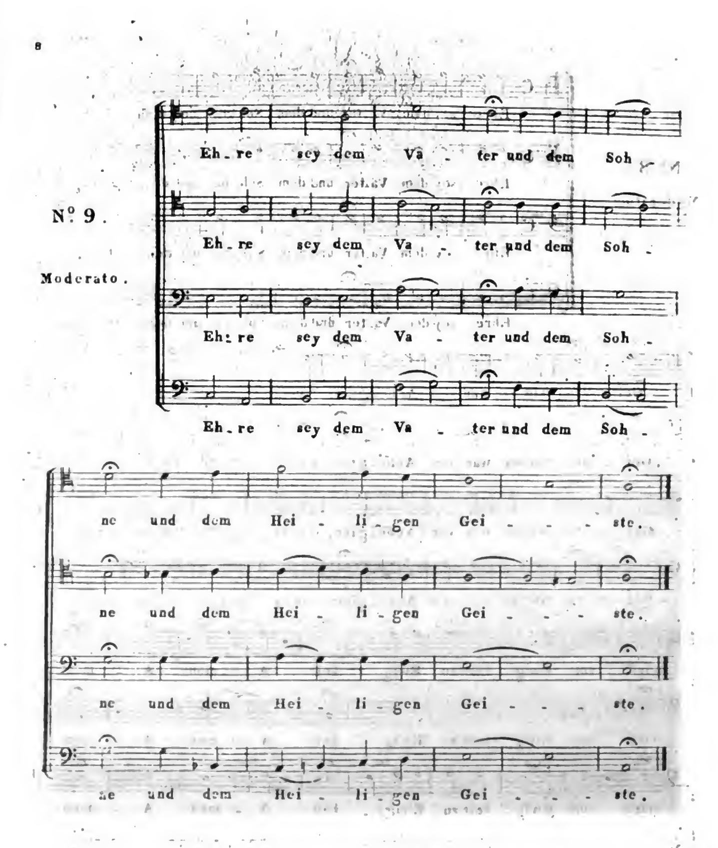


Nº 5.
Allegro.
Al - le - lu - ja Al - - - - le - lu - ja
Al - le - lu - ja Al - - - - le - lu - ja
Al - le - lu - ja Al - - - - le - lu - ja
Al - le - lu - ja Al - - - - le - lu - ja
Al - le - lu - ja Al-le-lu-ja Al - - - - le-lu-ja
Al - le - lu - ja Al-le-lu-ja Al - - - le-lu-ja
Al - le - lu - ja Al-le-lu-ja Al - - - le-lu-ja
Al - le - lu - ja Al-le-lu-ja Al - - - le-lu-ja
Al - le - lu - ja Al - - - le - lu - ja.
Al - le - lu - ja Al - - - le - lu - ja.
Al - le - lu - ja Al - - le - lu - ja.
Al - le - lu - ja Al - - - le - lu - ja.


Al_le _ lu _ ja Al _ le_lu_ja Al _ _ _ le _ lu _ _ ja.
Al_le _ lu _ ja Al _ le_lu_ja Al _ _ _ le _ lu _ _ ja.
Al_le _ lu _ ja Al _ le_lu_ja Al _ _ _ le _ lu _ _ ja.
Al_le _ lu _ ja Al _ le_lu_ja Al _ _ le _ lu _ _ ja.
Nº 6.
Allegro Moderato.
Al_le _ lu _ ja Al _ le _
Al_le _ lu _ ja Al _ le _
Al_le _ lu _ ja Al _ le _
Al_le _ lu _ ja Al _ le _
lu _ ja Al _ le _ lu _ _ _ ja.
lu _ ja Al _ le _ lu _ _ _ ja.
lu _ ja Al _ le _ lu _ _ _ ja.
lu _ ja Al _ le _ lu _ _ _ ja.


N°. 7.
Moderato.
Be - kennen will ich dich o Herr aus
Be - kennen will ich dich o Herr aus
Be - kennen will ich dich o Herr aus
Be - kennen will ich dich o Herr aus
vol_lem Her - - zen Dei_ne Wor_te will ich ach_ten
vol_lem Her - - zen Dei_ne Wor_te will ich ach_ten
vol_lem Her - - zen Dei_ne Wor_te will ich ach_ten
vol_lem Her - - zen Dei_ne Wor_te will ich ach_ten
und be - wah - ren Lass mich nach ihnen leben o Herr
und be - wah - ren Lass mich nach ihnen leben o Herr
und be - wah - ren Lass mich nach ihnen leben o Herr
und be - wah - ren Lass mich nach ihnen leben o Herr


Nº 8.
Moderato.
Ehre sey dem Va_ter und dem Soh_ne und dem Heiligen
Ehre sey dem Va_ter und dem Soh_ne und dem Heiligen
Ehre sey dem Va_ter und dem Soh_ne und dem Heiligen
Ehre sey dem Va_ter und dem Soh_ne und dem Heiligen
Gei _ ste wie es war von Anbe_ginn, wie es ist und wie es sein
Gei _ ste wie es war von Anbe_ginn, wie es ist und wie es sein
Gei _ ste wie es war von Anbe_ginn, wie es ist und wie es sein
Gei _ ste wie es war von Anbe_ginn, wie es ist und wie es sein
wird von Ewig _ keit zu Ewig _ keit A _ men A _ men.
wird von Ewig _ keit zu Ewig _ keit A _ men A _ men.
wird von Ewig _ keit zu Ewig _ keit A _ men A _ men.
wird von Ewig _ keit zu Ewig _ keit A _ men A _ men.


N°. 9.
Moderato.
Eh - re sey dem Va - ter und dem Soh - ne und dem Hei - li - gen Gei - - - ste.
Eh - re sey dem Va - ter und dem Soh - ne und dem Hei - li - gen Gei - - - ste.
Eh - re sey dem Va - ter und dem Soh - ne und dem Hei - li - gen Gei - - - ste.
Eh - re sey dem Va - ter und dem Soh - ne und dem Hei - li - gen Gei - - - ste.

No. 10.

Andante.

Heilig Heilig Heilig ist der Herr Zeba - oth! alle Lande

Heilig Heilig Heilig ist der Herr Zeba - oth! alle Lande

Heilig Heilig Heilig ist der Herr Zeba - oth! alle Lande

Heilig Heilig Heilig ist der Herr Zeba - oth! alle Lande

sind seiner Ehre voll Ho - sianna in der Höh! Ge - lobt sei der da

sind seiner Ehre voll Ho - sianna in der Höh! Ge - lobt sei der da

sind seiner Ehre voll Ho - sianna in der Höh! Ge - lobt sei der da

sind seiner Ehre voll Ho - sianna in der Höh! Ge - lobt sei der da

Komt im Namen des Herrn! Ho - sian - na in der Höh!

Komt im Namen des Herrn! Ho - sian - na in der Höh!

Komt im Namen des Herrn! Ho - sian - na in der Höh!

Komt im Namen des Herrn! Ho - sian - na in der Höh!

No. 14.
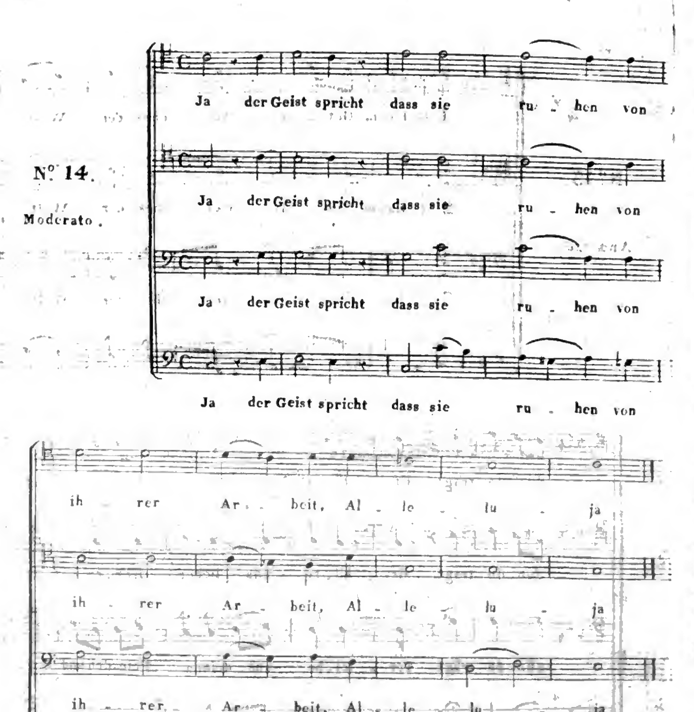
Moderato.



